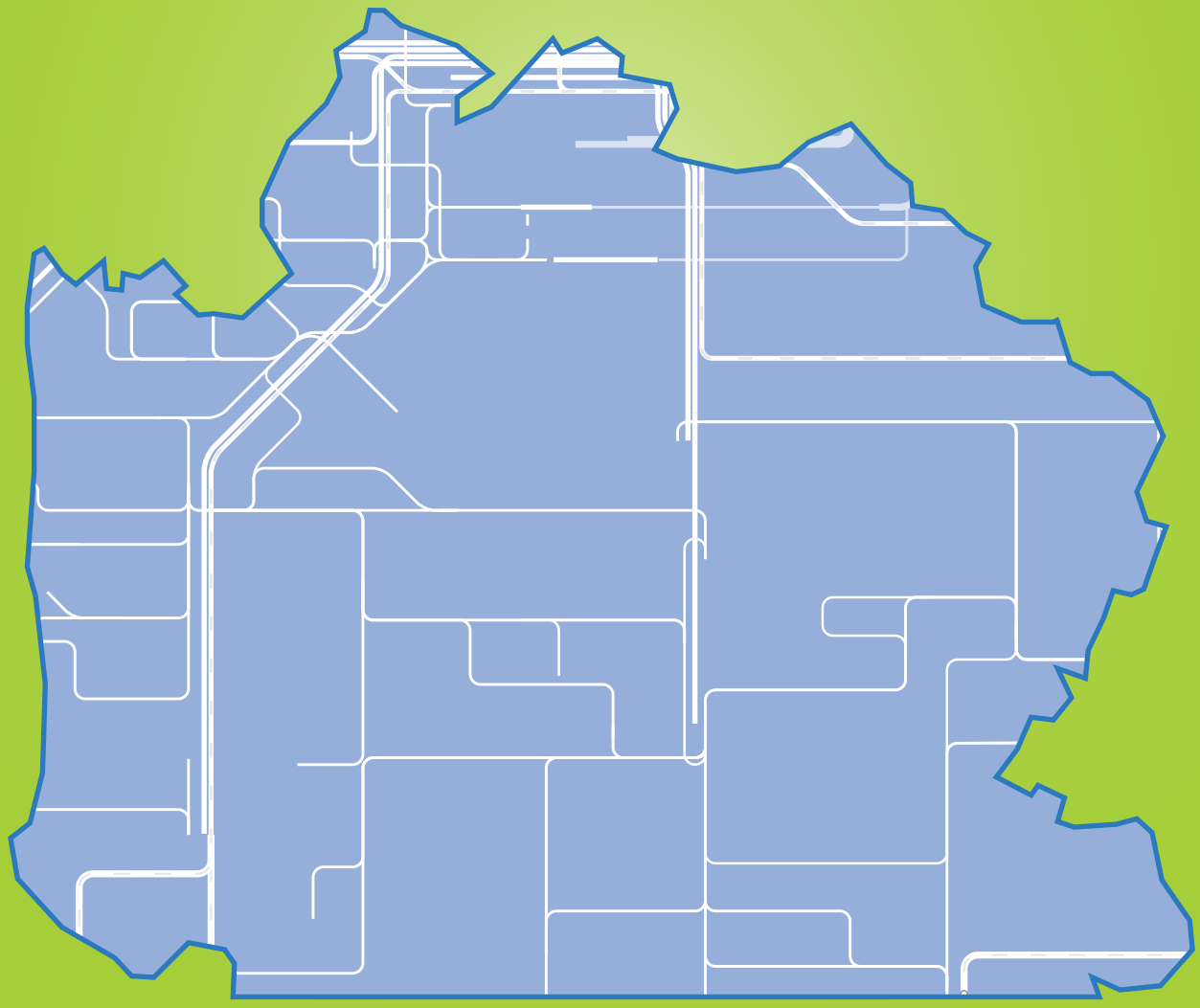
2021 | Aktualisierte Fassung

Basisdaten

Mobilität im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen



Eine Zusammenstellung der MVV GmbH

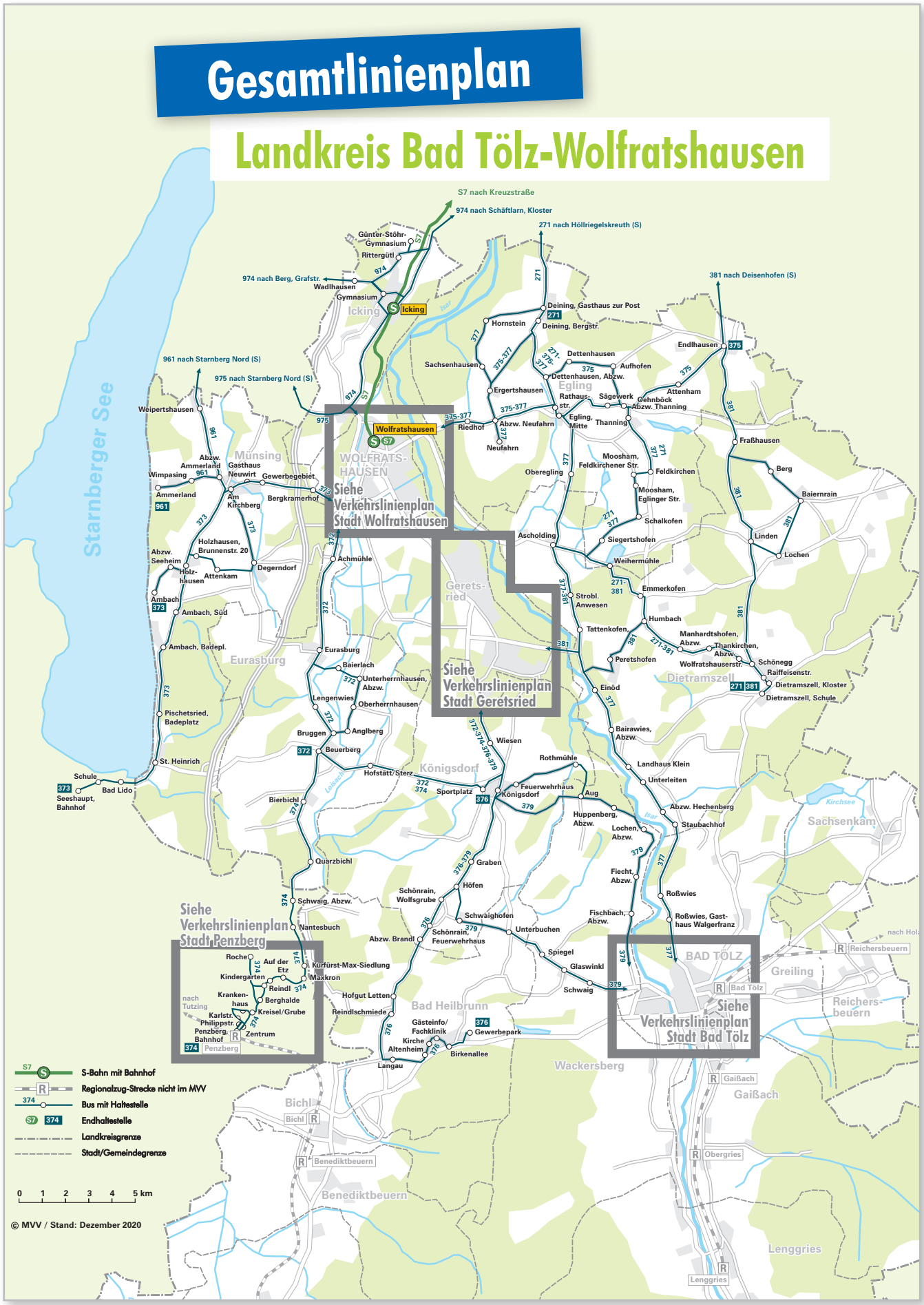
Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen
lra-toelz.de

VERBUNDLANDKREISE IM MVV

MVV
S U BUS Tram R

Gesamtlinienplan

Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen



© MVV / Stand: Dezember 2020

Inhalt: Mobilität im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Vorworte

2 Vorwort des Landrats

3 Vorwort der Geschäftsführung des MVV

Unter dem Dach des MVV: ÖPNV im Landkreis

4 Die Aufgabenträger für den ÖPNV

Der Landkreis als Aufgabenträger

Der Landkreis als Gesellschafter im MVV

Kernaufgaben des MVV

ÖPNV - definiert im BayÖPNVG

5 MVV Verbundgebiet und seine Fahrgäste

MVV als Regieorganisation

MVV - Infrastruktur & Netz

Regionaler Nahverkehrsplan (RNP) des MVV

Die Datenbasis dieser Broschüre

6 Studie Mobilität in Deutschland (MiD)

Verkehrsforschung des MVV

Erhebungszeiträume

Der Landkreis im Überblick

7 Kurzportrait mit Strukturdaten

Der Landkreis und sein Nahverkehrsplan

8 Nahverkehrsplan: Gegenwart und Fortschreibung

Busbeschleunigung

9 Alternative Antriebe

Klimabilanz, ÖPNV vs. Auto (MIV)

Verkehr im Landkreis

10 Hauptverkehrsmittel

10 Zurückgelegte Wege: Länge, Anzahl, Hauptzweck, allgemeine Nutzung ÖPNV, Unterwegszeit

Genutzte Individualverkehrsmittel

12 Das Auto im Landkreis

13 Das Fahrrad im Landkreis

Genutzte Verkehrsmittel: 'SPNV'

14 S-Bahn im MVV

15 S-Bahn im Landkreis

18 Regionalzug im MVV

19 Regionalzug im Landkreis

Genutzte Verkehrsmittel: 'Allgemeiner ÖPNV'

20 Der MVV-Regionalbus im MVV

22 Der MVV-Regionalbus im Landkreis

Neue Mobilitätsangebote

31 'Carsharing' als Teil der Verkehrswende

Verkehrsmittelübergreifende Mobilität

32 Park & Ride | P+R

33 Bike & Ride | B+R

Analyse und Deutung

34 Die Mobilitätsentwicklung im Landkreis

Ausblick und weitere Schritte

36 Aktuelle und künftige Verkehrsprojekte - MVV-Geschäftsführung wagt Ausblick

Basisdaten - Zusammenfassung

38 Strukturdaten / Rahmendaten Verkehr

39 MVV-Regionalbuslinien im Landkreis

Weitere Buslinien (nicht MVV-integriert)

40 **Fachbegriffe, Abkürzungen, Einheiten**

41 **Kontakt & Auskunft**

42 **Impressum**

Herausgeber, Konzept, Bildrechte, Fassung

Der Landrat des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen



Liebe Leserinnen, Liebe Leser

Mobilität und MVV – diese zwei Begriffe sind im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen untrennbar miteinander verbunden. Seit dem Beitritt unseres Landkreises im Jahre 1982 zum Münchner Verkehrs- und Tarifverbund sind kontinuierlich Wachstumsraten zu verzeichnen. Das Fahrtenangebot des MVV-Regionalbusverkehrs konnte in den letzten zehn Jahren um rund zehn Prozent gesteigert werden. Das Fahrplanangebot der S-Bahn wurde erheblich verdichtet und in der Nacht deutlich verlängert. Heute verkehren werktäglich rund 75 Prozent mehr S-Bahnen im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen als 1982. Unser Park+Ride-Angebot wurde auf 2.700 Stellplätze an 13 Bahnhöfen ausgebaut.

Der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen und seine Gemeinden investieren kräftig in den ÖPNV – und der Erfolg gibt uns auf der ganzen Linie Recht. Die jährliche Zahl der Fahrgäste im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen stieg von 5,2 Millionen im Jahr 2002 auf 6,9 Millionen im Jahr 2009. Solche und viele weitere Zahlen hat der MVV in dieser Broschüre zur Mobilität in unserem Landkreis zusammengestellt. Damit gibt er Entscheidungsträgern und Verkehrsplanern aber auch interessierten Bürgern wichtige und interessante Informationen an die Hand.

Durch die Auswertung des Mobilitätsverhaltens der Landkreisbewohner aus der Untersuchung „Mobilität in Deutschland" liegen erstmalig auch Daten auf Landkreisebene für den MVV-Raum vor. Damit ist ein bundesweiter Vergleich hinsichtlich des Verkehrsverhaltens möglich. Dieser zeigt, dass insbesondere der Umweltverbund im Landkreis deutlich häufiger genutzt wird, also mehr Wege zu Fuß, mit dem Rad oder einem Verkehrsmittel im MVV zurückgelegt werden als in vergleichbaren Räumen im Bundesgebiet.

Meine Empfehlung an Sie: Steigen Sie ein in die Zahlen- und Datenwelt des ÖPNV im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen und nehmen Sie Kontakt zum MVV auf, wenn Sie noch mehr wissen wollen. Lassen Sie uns den öffentlichen Verkehr weiter voranbringen – im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger!

Mit dieser Broschüre zur Mobilität in unserem Landkreis gibt der MVV einen Überblick über dieses wichtige Thema an die Hand.

Viel Spaß beim Lesen!
Herzlichst



Ihr Josef Niedermeier
Landrat

Der Geschäftsführer des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes



Sehr geehrte Fahrgäste, sehr geehrte Damen und Herren

Seit nun beinahe 50 Jahren steht der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) synonym für die öffentliche Mobilität im Großraum München. Gegründet zu den Olympischen Spielen 1972 befördern die Verkehrsunternehmen im MVV heute mehr als 730 Millionen Fahrgäste pro Jahr.

Vereint durch den Verbundgedanken „1 Netz. 1 Fahrplan. 1 Ticket." verkehren mittlerweile rund 850 grün-weiß-blaue MVV-Regionalbusse in den acht Verbundlandkreisen – im Zusammenspiel mit U-Bahnen, Bussen und Trambahnen in der Landeshauptstadt München sowie der S-Bahn München und Regionalzügen als Verbindung zwischen Stadt und Umland.

Besonders bemerkenswert ist dabei die Leistungsentwicklung im MVV-Regionalbusverkehr in den Verbundlandkreisen in den vergangenen Jahren: Der Betriebsleistung von 48 Millionen Nutzwagenkilometern im Jahr 2019 stehen etwa 21 Millionen Nutzwagenkilometer im Jahr 2000 gegenüber. Diese beachtliche Steigerung ist Ausdruck der generellen Entwicklung im Großraum München, der gewachsenen Bedeutung des öffentlichen Verkehrs in Gesellschaft und Politik – aber vor allem des Engagements der MVV-Landkreise als Aufgabenträger dieser Verkehre.

Uns allen ist klar: Der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs ist ein wichtiger Baustein zu einer nachhaltigen Klima- und Verkehrswende – für die wir uns gemeinsam mit allen Partnern im Verbund engagiert einsetzen.

Die vorliegende Broschüre gibt einen Überblick über die wichtigsten Struktur- und Mobilitätsdaten Ihres Landkreises, über deren Entwicklung sowie über die wichtigsten Projekte und Themen.

Viel Freude beim Lesen und allzeit Gute Fahrt im MVV!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Bernd Rosenbusch
MVV-Geschäftsführer

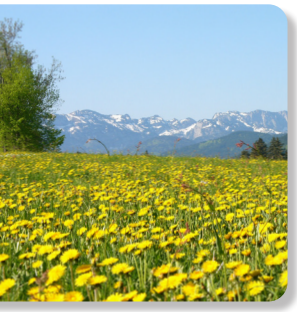
Unter dem Dach des MVV: ÖPNV im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Aufgabenträger für öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)

Mobilität zählt zu den Grundbedürfnissen des Menschen. Im bundesweit seit 27.12.1993 geltenden '*Regionalisierungsgesetz*' *(RegG)* ist daher die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit ÖPNV-Verkehrsleistungen als *Aufgabe der Daseinsvorsorge* definiert.
Im Freistaat Bayern weist das 'Gesetz über den ÖPNV in Bayern' (BayÖPNVG) diese Aufgabe verkehrsmittelabhängig sogenannten 'Aufgabenträgern' zu.

Aufgabenträger für 'allgemeinen Personennahverkehr'
» Landkreise und kreisfreie Gemeinden

Aufgabenträger für 'Schienenpersonennahverkehr' (SPNV)
» Freistaat Bayern



Der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen als Aufgabenträger für ÖPNV

Als *kommunale Gebietskörperschaft* ist der Landkreis für die *Organisation und Finanzierung des allgemeinen ÖPNV* innerhalb seiner räumlichen Grenzen zuständig. Gemäß BayÖPNVG sorgt er mit verkehrspolitischen Vorgaben und Investitionen für einen *in Qualität und Umfang attraktiven ÖPNV*.

Der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen als MVV-Gesellschafter

Seit 1996 zählt der Landkreis zu den Gesellschaftern der '*Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH' (MVV)*. In jenem Jahr war der MVV im Zuge der Regionalisierung des Nahverkehrs als Aufgabenträgerverbund neu organisiert worden. *Gesellschafter des MVV sind die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstenfeldbruck, München und Starnberg sowie die Stadt München und der Freistaat Bayern.*

Kernaufgaben des MVV

Die MVV GmbH übernimmt die horizontale und vertikale Koordination aller Verbundpartner, wozu neben den Gesellschaftern auch *über 40 Verkehrsunternehmen* zählen, die im Verbundraum *Beförderungsleistungen* erbringen. Zu den Aufgaben zählen die *Planung aktueller und zukünftiger Verkehre* (auch auf Basis eigener Verkehrs- und Marktforschung), die *Gestaltung eines gemeinschaftlichen Tarifs,* die *Einnahmenaufteilung auf die Verkehrsunternehmen* sowie die *Geschäftsbesorgung für den MVV-Regionalbus*. Zudem informiert der MVV umfassend über sein Angebot und betreibt *Werbung und Marketing*.

Definition 'ÖPNV'

Das *Gesetz über den ÖPNV in Bayern (BayÖPNVG)* definiert den ÖPNV in seinem 1. Teil unter Artikel 1:

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) ist die allgemein zugängliche Beförderung von Personen mit Verkehrsmitteln im Linienverkehr, die überwiegend dazu bestimmt sind, die Verkehrsnachfrage im Stadt-, Vorort- oder Regionalverkehr zu befriedigen. Das ist der Fall, wenn in der Mehrzahl der Beförderungsfälle eines Verkehrsmittels die gesamte Reiseweite 50 km oder die gesamte Reisezeit eine Stunde in der Regel nicht übersteigt. Der öffentliche Personennahverkehr gliedert sich in den 'allgemeinen öffentlichen Personennahverkehr' und den 'Schienenpersonennahverkehr' (SPNV).

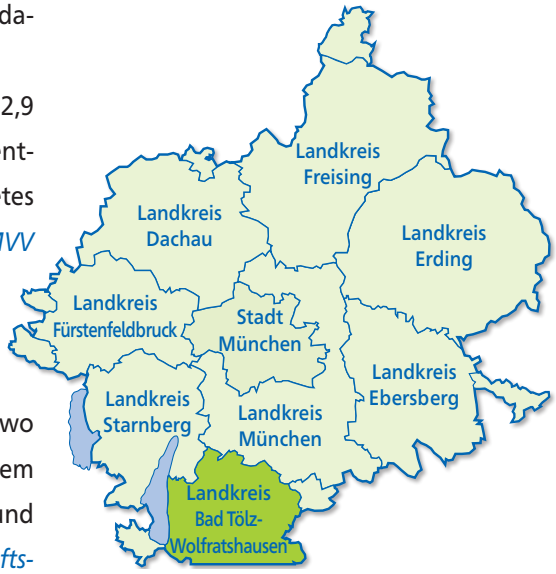
» *Verkehrsmittel des 'allgemeinen ÖPNV' im MVV*
Stadtbus, Regionalbus, Ortsbus, RufBus, RufTaxi, U-Bahn und Tram.

» *Verkehrsmittel des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im MVV*
S-Bahn, Regional-Express und Regionalbahn. Als Aufgabenträger hat der Freistaat Bayern die *Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG)* mit der Organisation und Finanzierung beauftragt.

Das MVV-Verbundgebiet und seine Fahrgäste

Das derzeitige Verbundgebiet des Münchner Verkehrs- und Tarifverbunds umfasst die Landeshauptstadt München sowie acht Verbundlandkreise, darunter den *Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen*.

Insgesamt zählen gegenwärtig 176 Gemeinden und Städte mit rund 2,9 Millionen Einwohnern zum Gebiet des MVV. Auf die Stadt München entfallen dabei rund 1,5 Mio. Einwohner. Die Gesamtfläche des MVV-Gebietes beträgt rund 5.500 Quadratkilometer. Im Jahr 2019 verzeichnete der *MVV mit 737 Millionen Fahrgästen* einen weiteren Rekord.



Landkreisgrenzen im MVV

MVV als Regieorganisation für Verbundlandkreise

Eine Sonderstellung nimmt die MVV GmbH im Münchner Umland ein, wo *über 40 Verkehrsunternehmen* umfangreiche Leistungen für das MVV-System erbringen: Hier fungiert die MVV GmbH als *Managementgesellschaft* und übernimmt für die Verbundlandkreise *Aufgaben im Rahmen der Geschäftsbesorgung*. Dazu gehören unter anderem die *Planung und Ausschreibung der MVV-Regionalbuslinien* sowie das *Vertragscontrolling im MVV-Regionalbusverkehr*.

MVV - Infrastruktur & Netz

Die Verkehrsmittel im MVV sind auf einem *Netz von über 6.000 km* unterwegs. Der Löwenanteil entfällt auf das MVV-Regionalbusnetz mit einer Länge von über 5.000 km. Das städtische Busnetz der Landeshauptstadt München bildet mit 78 Linien ebenfalls ein starkes Rückgrat. Hinzu kommen Regionalzugstrecken, die in den MVV integriert sind.

MVV-Netz

Verkehrsmittel	Länge	Linien	Haltestellen
BUS (Verbundlandkreise)	5.224 km (Linie)	277	3.372
S	434 km (Strecke)	8	150
U	95 km (Strecke)	8	100
BUS (Stadt München)	511 km (Strecke)	78	1.013
Tram	82 km (Strecke)	13	174
R	im MVV-Gebiet	11 Strecken	36

Stand: 2021

Gegenwart gestalten, Zukunft planen - der Regionale Nahverkehrsplan (RNP) im MVV

Der *RNP* ist nach dem Gesetz über den ÖPNV in Bayern erforderlich. Der MVV hat die Aufgabe, unter Beteiligung aller Aufgabenträger diesen für den regionalen Nahverkehrsraum München zu erstellen, soweit sich dieser mit dem MVV-Raum deckt. Nach den Jahren 2002, 2007 und 2012 wurde den MVV-Gesellschaftern im Jahr 2018 die vierte *Fortschreibung* vorgestellt. Der RNP steht unter *mvv-muenchen.de (Suchbegriff 'RNP')* zum *Download* bereit.

Die Datenbasis dieser Broschüre

Forschung, Befragung und Studien

Studie 'Mobilität in Deutschland' (MiD), 2017

Bei dieser Studie handelt es sich um eine *bundesweite Befragung* von Haushalten zu ihrem alltäglichen Verkehrsverhalten. Sie wurde bereits in den Jahren 2002 und 2008 erhoben und *im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)* vom infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH in Kooperation mit weiteren Verkehrsforschungsinstituten auch im Jahr 2017 durchgeführt.

Die Landeshauptstadt München, der MVV und die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) haben sich mit einer *eigenen Stichprobe* als regionaler Auftraggeber an der 'MiD 2017' beteiligt, um zuverlässige Daten zur Alltagsmobilität der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt München, im Münchner Umland und im MVV-Verbundraum zu erhalten. Zu diesem Zweck wurden in der Stadt München und in MVV-Landkreisen *14.410 Haushalte sowie 29.353 Personen interviewt und 90.031 Wege* erfasst. Aus den Daten wurde das *durchschnittliche Verkehrsverhalten von Montag bis Sonntag* ermittelt. Für den MVV bietet die Studie eine *aktuelle Datengrundlage zu wichtigen Einflussgrößen der Mobilität* im Verbundraum. Sie bildet die Basis für Verkehrsplanung und Forschung sowie für diese Broschüre.

Infos im Web: *mobilitaet-in-deutschland.de*



Verkehrsforschung des MVV

Die *MVV-Verkehrsforschung* ist seit Verbundgründung 1972 eine der Kernaufgaben des MVV. Durch *periodische Fahrgastzählungen und -befragungen* werden Verkehrsaufkommen und -nachfrage im MVV fortlaufend erfasst. Rund 800.000 Interviews werden dazu mit Fahrgästen mittels mobilen Erfassungsgeräten geführt. Gefragt wird beispielsweise: *Wie viele Fahrten werden mit einer Monatskarte gemacht? Wie viele Menschen steigen zwischen den Verkehrsmitteln um?* Oder: *Wie viele Kilometer legt ein Fahrgast mit dem MVV zurück?* Die Ergebnisse liefern eine umfassende, einheitliche und aktuelle Datenbasis, die beinahe grenzenlose Auswertungsmöglichkeiten für Verkehrsanalysen und -prognosen für den MVV-Raum liefert. Somit ist die Datenbasis der MVV-Verkehrsforschung auch *Quelle für Statistiken und Grundlage für zahlreiche Entscheidungen*. Ein Beispiel ist der Berechnungsschlüssel zur Einnahmenaufteilung. Dieser entscheidet, welche Einnahmen S-Bahn, MVG und MVV-Regionalbusunternehmen jeweils mit einem MVV-Ticket leistungsgerecht erzielen können. Daneben dienen die Daten auch der *Qualitätssicherung*.

Erhebungszeiträume

Die Ergebnisse der Fahrgasterhebung und -Fahrgastbefragung beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf Zeiträume vor der COVID-Pandemie:

- S-Bahn 2016, MiD 2017, MVV-Regionalbus 2018/2019, Ein- und Auspendler B+R & P+R 2018, zugelassene PKW 2019.
- Strukturdaten (Statistik, Einwohner usw.) sowie Fahrplandaten 2020/2021.
- Abweichende Erhebungszeiträume sind angegeben.

Der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen im Überblick

Bilderbuchlandschaft im Süden

Leben und Arbeiten zwischen Isar und Loisach

Der Landkreis entstand im Zuge der Gebietsreform 1972. Damals wurde der Landkreis Bad Tölz mit einem Großteil des Kreises Wolfratshausen zu einem neuen Landkreis zusammengefasst. Seit 1. Mai 1973 trägt er den Namen *Bad Tölz-Wolfratshausen*. Seine vielfältige Landschaft ist von *Wiesen, sanften Hügeln und hohen Gipfeln sowie kristallklaren Seen und rauschenden Flüssen* geprägt. Die Isar durchzieht den Landkreis von Süd nach Nord. Es wird damit gerechnet, dass die Zahl von derzeit 127.200 Einwohnern bis 2038 um 7,6 % bzw. 9.700 auf dann rund 136.900 Einwohner ansteigt.

Die wichtigsten Gemeinden

Im Landkreis befinden sich *drei Städte und 18 Gemeinden*. Die größten Gemeinden sind die Kreisstadt Bad Tölz mit knapp 20.000 Einwohnern, die Stadt Geretsried mit mehr als 25.000 Einwohnern und die Stadt Wolfratshausen mit knapp 19.000 Einwohnern.

ÖPNV gewinnt an Bedeutung

Der ÖPNV spielt im nördlichen Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen mit durchschnittlich 14 % bei der Verkehrsmittelwahl eine bedeutende Rolle. Zum Vergleich: deutschlandweit nutzen im Raumtyp '*Mittelstadt, städtischer Raum*' lediglich 8 % den öffentlichen Verkehr, im Raumtyp '*kleinstädtischer, dörflicher Raum*' sind es 7 %. Noch in diesem Jahrzehnt sollen zusätzliche attraktive Schienenverbindungen von Wolfratshausen nach Geretsried in Form einer *Verlängerung der S7* geschaffen werden. Zudem ist eine *Elektrifizierung des Oberlandnetzes* geplant.

Strukturdaten des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen

- Fläche insgesamt *1.111 km²*
- *127.200* Einwohner im gesamten Landkreis
- *20.000* Einwohner in der Kreisstadt Bad Tölz
- laut Vorausberechnung *136.900* Einwohner im Jahr 2038 (gesamter Landkreis)
- *58.171* Wohnungen [B]
- *51.971* Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte [A]
- *10.334* Einpendler
- *24.011* Auspendler [B]

[A] *Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik u. Datenverarbeitung (© 2020)*

[B] *Quelle: Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München (PVÄWM), 2018*

Benediktbeuern im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen



Gute Mobilität verbindlich festgeschrieben

Als Aufgabenträger für Verkehrsmittel des '*allgemeinen ÖPNV*' ist der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen innerhalb seiner Landkreisgrenzen für die dort verkehrenden MVV-Regionalbusse verantwortlich und gestaltet somit auch deren Angebot. Die Aufgabenträgerschaft für die ebenfalls unter dem Dach des MVV im Landkreis verkehrenden S-Bahnen und Regionalzüge (als Verkehrsmittel des SPNV) liegt beim Freistaat Bayern.

Der Nahverkehrsplan der Gegenwart und seine Fortschreibung

Das ÖPNV-Leistungsangebot im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen wurde in der Vergangenheit stets weiterentwickelt und wird auch zukünftig weiterhin im Fokus der Politik und Verwaltung stehen, um die Mobilität der Bürger im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen weiter zu optimieren. Mit der Verabschiedung des gemeinsamen Nahverkehrsplans des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen Ende 2021 werden eine Vielzahl neuer Projekte zum ÖPNV-Ausbau beschlossen.

» Einheitliche Linienführung in Wolfratshausen

Im Dezember 2020 wurden bereits die beiden im Stadtverkehr Wolfratshausen verkehrenden Linien 301 und 302 optimiert. Unter anderem erhielten sie eine einheitliche Linienführung. Der Fahrplan der Linie 302 zeigt sich ab Dezember 2021 mit allgemeinen Verbesserungen.

» MVV-Tarif bis Penzberg

Im Dezember 2021 wird das Teilstück zwischen Quarzbichl und Penzberg vollständig in den MVV-Tarif integriert.

» Neue Linienführung für Bad Heilbrunn

Der Linienweg der MVV-Regionalbuslinie 376 in Bad Heilbrunn wurde optimiert und bis in den Gewerbepark verlängert.

Verlängerung der S7 nach Geretsried Süd - ein Sachstand

Aufgrund der Vielzahl der Einwendungen gegen die Planung des Bahnübergangs 'Sauerlacher Straße' in Wolfratshausen wurde im Zuge zweier 'Runder Tische' (Januar 2014 und März 2015) unter Leitung von Herrn Staatsminister Herrmann entschieden, die bisherige, sich bereits im Planfeststellungsverfahren befindliche, höhengleiche Lösung mit Beibehaltung des Bahnübergangs Sauerlacher Straße zu verwerfen und durch eine höhenfreie Lösung - einen Tunnelbahnhof - zu ersetzen.

>>

Regionaler Nahverkehrsplan ('RNP') der MVV GmbH

Zu den Aufgaben der MVV GmbH gehört auch die Erstellung eines '*Regionalen Nahverkehrsplans*' für den gesamten Verbundraum. Der *RNP* findet beispielsweise bei der Erstellung der landkreisbezogenen Nahverkehrspläne Verwendung.

Landkreisbezogene Nahverkehrspläne

Die Nahverkehrspläne legen in allen MVV-Verbundlandkreisen die Ausgestaltung und Planung des ÖPNV fest. Nahverkehrspläne werden *in den jeweiligen Kreistagen verabschiedet*. Sie beinhalten vorrangig folgende Themen:

- Bestandsaufnahme und Schwachstellenanalyse der Verkehrseinrichtungen.
- Erwartetes Verkehrsaufkommen.
- Zusammenstellung künftiger Projekte und Planungen.
- Entwicklung von Zielen und Maßnahmen zur bestmöglichen Gestaltung des ÖPNV.

Im Juli 2015 wurden daraufhin die Beschlüsse des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen, der Stadt Wolfratshausen, der Stadt Geretsried zur Mitfinanzierung der Mehrkosten für eine zweigleisige Tieferlegung der Bahn im Kreuzungsbereich Sauerlacher Straße gefasst. Im April 2016 wurde der Planungsvertrag zwischen dem Freistaat Bayern und der DB Netz AG zur '*Umplanung des Bahnhofs Wolfratshausen in Tieflage*' gezeichnet. Dies war der Startschuss für die Planung. Im Juni 2018 wurden die Planänderungen beim Eisenbahn-Bundesamt (EBA) eingereicht.

Diese Änderungen beinhalten u.a.:

- die Planung für die *Tieferlegung des Bahnhofs Wolfratshausen*
- die Berücksichtigung der '*Bayerischen Natura-2000-Verordnung*'
- die Anpassung der Planung an die Anforderungen des EBA zum *Brand- und Katastrophenschutz*
- die gutachterliche Überarbeitung des Themas *Baulärm* aufgrund einer Verfügung des EBA
- die Überarbeitung der Planung aufgrund *Änderungen in der 26. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes* (26. BImSchV)

Im *November 2019* wurden die Planänderungsunterlagen vom EBA für das Anhörungsverfahren freigegeben. Im *Dezember 2019* wurden die Planänderungsunterlagen an die Regierung von Oberbayern zur Fortführung des Anhörungsverfahrens übergeben.

Die *Planfeststellungsunterlagen* nebst Plänen wurden im *Februar 2020* in der Stadt Wolfratshausen, in der Stadt Geretsried und in der Gemeinde Königsdorf *öffentlich für vier Wochen ausgelegt*. Nach Abschluss der Bearbeitung der eingegangenen Einwendungen organisiert die Anhörungsbehörde einen entsprechenden Erörterungstermin.

Klimabilanz

Kohlenstoffdioxid (CO_2) ist ein Gas, das bei der Verbrennung fossiler Energieträger entsteht und für die mit etlichen negativen Folgen verbundene Erderwärmung (Treibhauseffekt) verantwortlich gemacht wird. Insbesondere der *Verkehr trägt zur CO_2-Emission bei*. Gemessen wird hier in Kilogramm des emittierten *Treibhausgases CO_2* je Person und Tag. Im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen liegt dieser Wert bei *durchschnittlich 3,9 kg/Tag*. Der Wert ist erheblich geringer als der durchschnittlichen Gesamtwert aller MVV-Landkreise von *5,3 kg CO_2/Tag*. Berücksichtigt sind alle Fortbewegungsmöglichkeiten, darunter auch Pedelecs.

Öffentlicher Personenverkehr (ÖPV) mit deutlich besserer Klimabilanz als Auto

Laut 'MID-Studie' liegt die *CO_2-Emission durchschnittlich mehr als doppelt so hoch*, wenn Einzelpersonen ihre Wege mit einem Auto statt mit öffentlichen Verkehrsmitteln unternehmen. Sind die Verkehrsmittel des ÖPV ausgelastet (z. B. in der Hauptverkehrszeit), verschlechtert sich die Klimabilanz des Autos nochmals gravierend. *MVV-Nutzer tragen zu weniger als 10 % zur CO_2-Belastung (durch Alltagsverkehr) bei*. Mehr als 80 % entfallen auf den motorisierten Individualverkehr (MIV), 10 % auf den Fernverkehr (mit Flugzeug, Zug oder Schiff).



Eine S7 bei der Überquerung der Loisach in Wolfratshausen

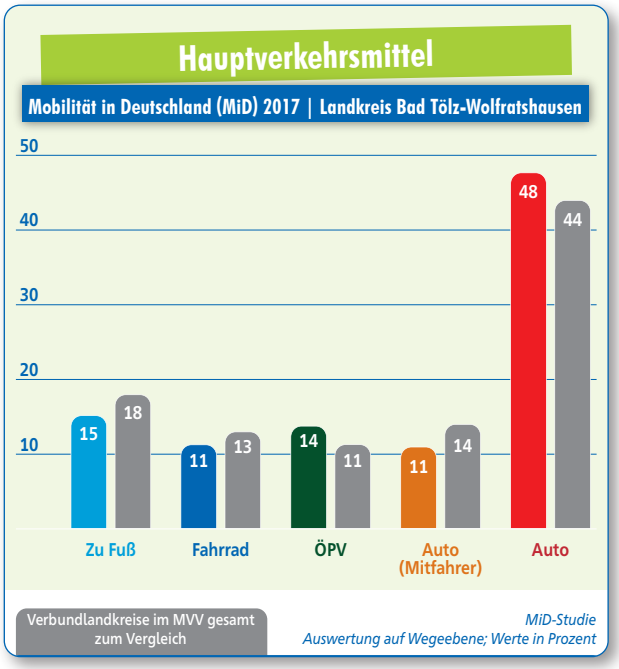
Verkehr im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Hauptverkehrsmittel

Auto mit Abstand vorne

Bei der Wahl des Hauptverkehrsmittels erweist sich im nördlichen Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen das Auto mit insgesamt 59 % als das bei allen Wegen am häufigsten genutzte Verkehrsmittel. Einen Anteil von 40 % an den Wegen hat der '*Umweltverbund*'. Gemeint sind damit Wege, die zu Fuß, mit dem Fahrrad sowie mit dem ÖPV zurückgelegt werden. >>

» Zum Vergleich
Mit einem ÖPV-Wert von 14 % liegt der Landkreis *3 % über dem Durchschnitt* der MVV-Verbundlandkreise.

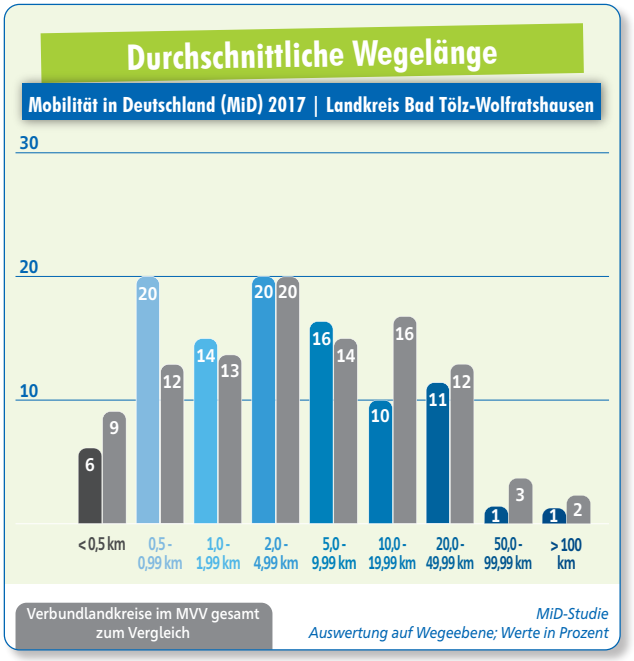


Zurückgelegte Wege

Durchschnittliche Wegelänge

Die durchschnittliche Länge eines Weges beträgt im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen *nur 9,9 km*. Da jeder Landkreisbewohner diesen Weg täglich rund *drei- bis viermal* zurücklegt, summiert sich die *Gesamtlänge auf Ø 35,6 km.* 40 % der einzelnen Wege sind jedoch nicht länger als zwei Kilometer und könnten theoretisch zu Fuß oder mit einem Fahrrad zurückgelegt werden. Über die Hälfte (60 %) der einzelnen Wege sind nicht länger als 5 km. >>

» Zum Vergleich
MVV-Landkreise *Ø 13,9 km* | Deutschland *Ø 12 Km*.



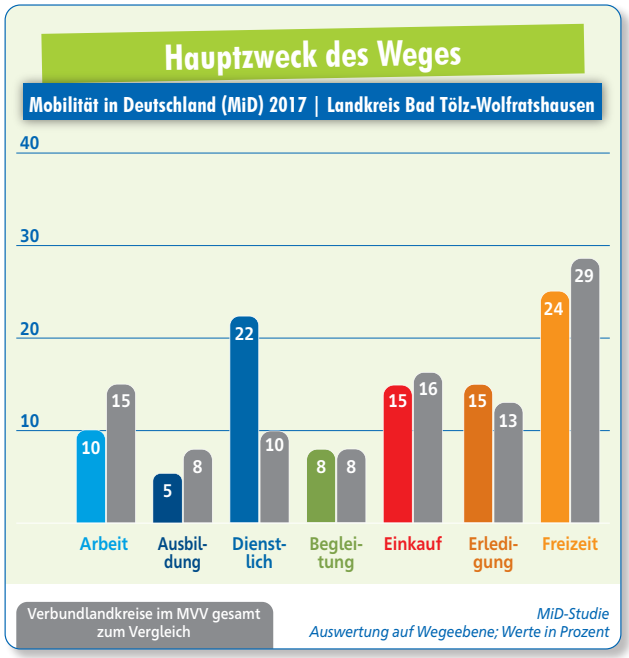
Anzahl der Wege

Am Befragungstag gaben 14 % der Befragten an, keine Wege zu unternehmen. Einen einzelnen Weg unternahmen 5 %, zwei Wege 29 %, drei Wege 10 %, vier Wege 16 % und fünf oder mehr Wege 25 %. Dies ergibt *Ø 3,6 Wege am Tag*.

Zeichenerklärung: Ø = durchschnittlich/ im Durchschnitt

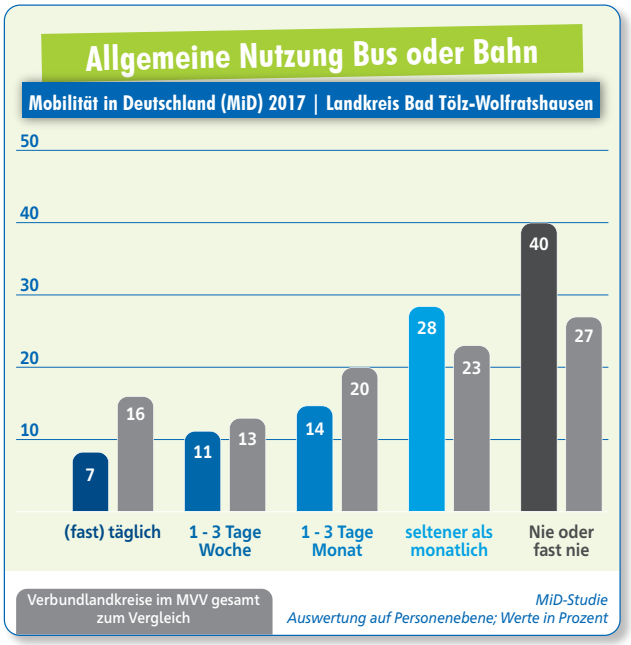
Hauptzweck des Weges - Freizeit an erster Stelle

Im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen dominiert bei den von Montag bis Sonntag zurückgelegten Wegen der *Fahrtzweck Freizeit mit 24 %*. Einkäufe sind zu 15 % Hauptzweck eines unternommenen Weges. Weitere 15 % der Wege werden getätigt, um Arbeit, Schule oder einen Ausbildungsplatz zu erreichen. Dienstlich/geschäftlich erfolgen 22 % der Wege. >>



Allgemeine Nutzung Bus oder Bahn - ÖPNV bei täglicher Nutzung unterdurchschnittlich vertreten

Im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen sind 18 % der Wohnbevölkerung fast an jedem Werktag oder mindestens an ein bis drei Tagen/Woche mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs. >>



Unterwegszeit/ Dauer der Wege

Verlassen die Bewohner im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen das Haus, sind sie Ø 83,2 Minuten unterwegs. Die *Dauer pro Weg beträgt Ø 27,6 Minuten*.

» Zum Vergleich
Deutschland *Ø 80 Minuten/Tag.*

Deutschlandweiter ÖPNV im Vergleich zum Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen zählt gemäß '*MID-Klassifizierung*' zum sogenannten Raumtyp '*Städtischer Kreis*'. Deutschlandweit nutzten im selben Raumtyp durchschnittlich acht Prozent der Menschen den ÖPNV. Im Raumtyp '*kleinstädtischer, dörflicher Raum*' waren es 7 %, bei den Raumtypen '*Stadtregion in Metropolen*' und '*Regiopole und Großstadt*' lag der deutschlandweite Durchschnittswert bei 20 bzw. 12 %.

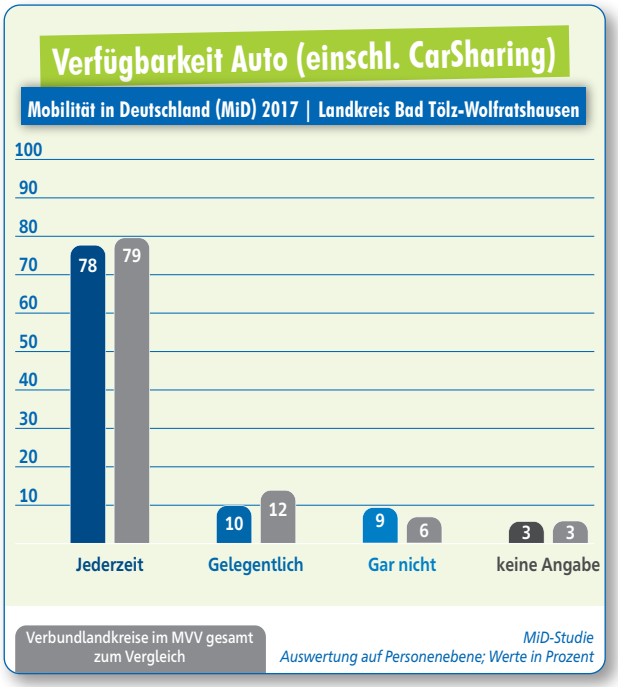
Genutzte Individualverkehrsmittel

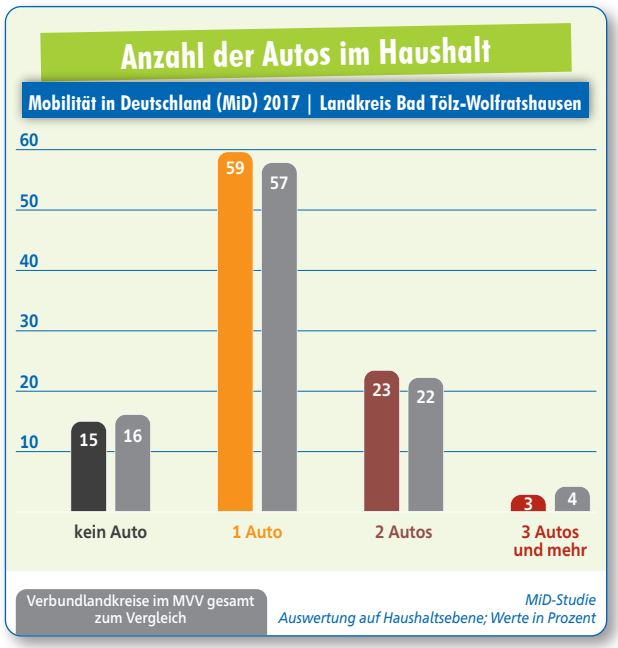
Das Auto im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Anzahl der Autos im Haushalt

Für seine Fahrten stehen jedem Haushalt des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen *Ø 1,2 Autos* zur Verfügung. >>

» Zum Vergleich
MVV-Landkreise ebenfalls *Ø 1,2 Autos/ Haushalt*.





Allgemeine Verfügbarkeit eines Autos

Verfügbarkeit eines Autos (als Fahrer)

<< Von den befragten Bewohnern des Landkreises können 78 % jederzeit ein Auto nutzen.

Führerscheinbesitz: Keinen FS besitzen 8 %.

» Zum Vergleich: MVV-Landkreise *Ø 8 %*.

Häufigkeit der Autonutzung

Von den Befragten gaben 54 % an, das Auto als Fahrer oder Mitfahrer täglich oder fast täglich zu nutzen. Weitere 29 % verwenden es mindestens an ein bis drei Tagen/Woche. An lediglich ein bis drei Tagen/Monat sind 5 % mit einem PKW unterwegs, seltener als monatlich 2 %. Nie/fast nie: 10 %.

» Zum Vergleich die *Durchschnittswerte der MVV-Landkreise*: Hier nutzen das Auto *52 %* der Befragten täglich oder fast täglich. Weitere *31 %* verwenden es an ein bis drei Tagen/Woche und *6 %* an ein bis drei Tagen/Monat. Lediglich 2 % greifen seltener als einmal/Monat auf einen PKW zurück. Das Auto nie oder fast nie verwenden *9 %*.

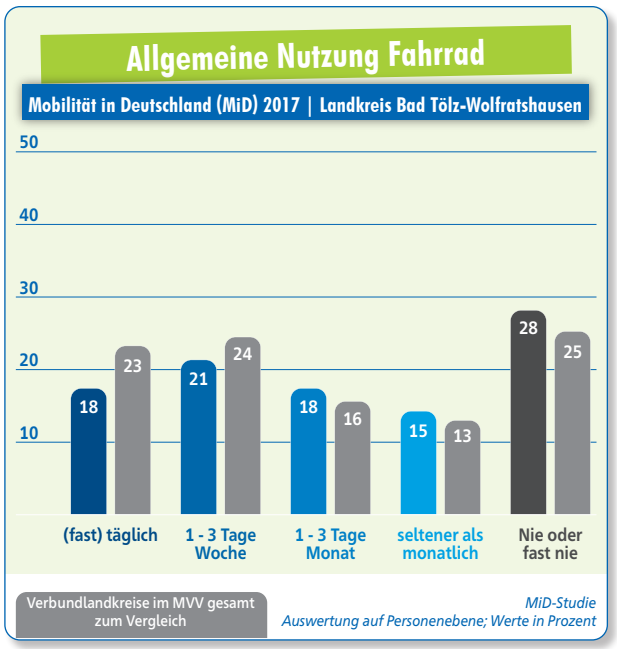


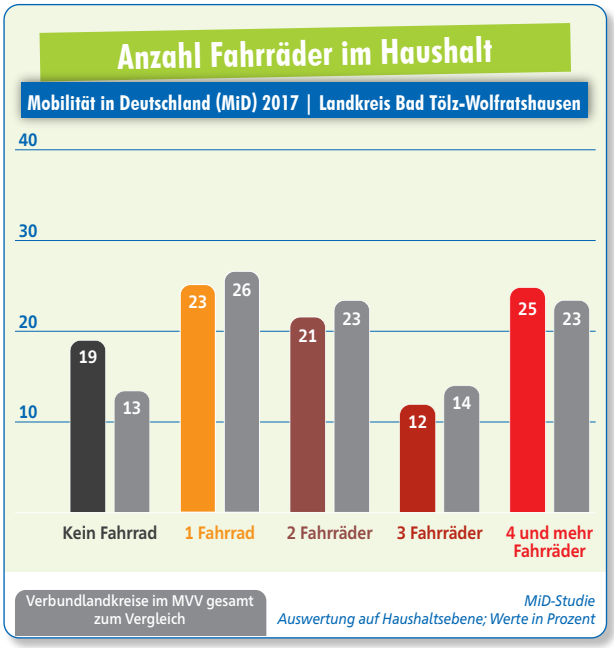
Das Fahrrad im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Anzahl der Fahrräder im Haushalt

Im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen besitzt *jeder Haushalt im Schnitt zwei funktionstüchtige Fahrräder.* Jeder vierte Haushalt (25 %) nennt sogar vier oder mehr Räder sein Eigen. >>

» Zum Vergleich (vier oder mehr Räder): Stadt München *jeder siebte Haushalt (14 %)*.





Allgemeine Nutzung eines Fahrrads

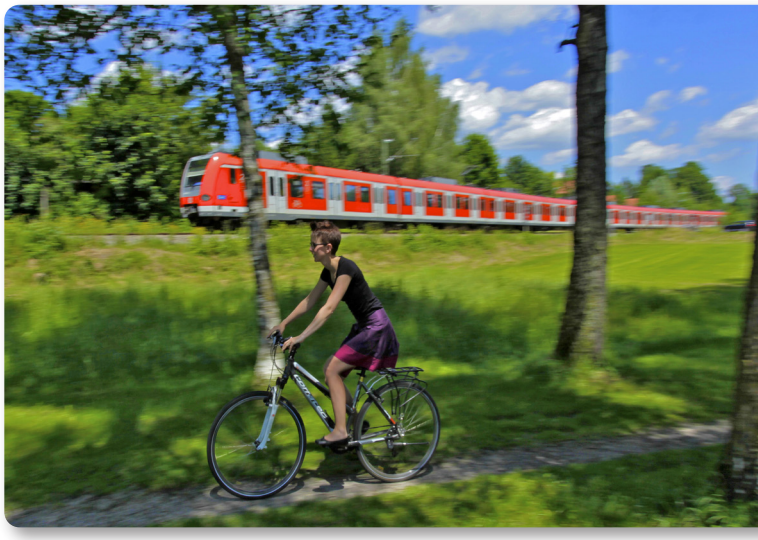
<< Fahrräder werden von den Landkreisbewohnern gern bewegt. Täglich mit ihrem Drahtesel unterwegs sind 18 %, wiederum 21 % an ein bis drei Tagen/ Woche, 18 % an ein bis drei Tagen/Monat und 15 % seltener als monatlich. Nie oder fast nie treten 28 % in die Pedale.

Elektrofahrräder im Landkreis

Die Verbreitung von E-Bikes ist allgemein noch relativ gering. So verfügen im Landkreis erst 5 % der Haushalte über mindestens ein Fahrrad mit E-Antrieb.

» Zum Vergleich: MVV-Landkreise *Ø 7 %*, Stadt München *4 %*. In den künftigen Jahren darf mit einem steigenden Quote bei E-Bikes gerechnet werden.

Zeichenerklärung: Ø = durchschnittlich/ im Durchschnitt



Genutzte Verkehrsmittel: 'Schienenpersonennahverkehr' (SPNV)

Die S-Bahn Ⓢ im MVV

Rund 800.000 Fahrgäste - und das an jedem Werktag

Im Jahre 1972 startete die S-Bahn nach Eröffnung des Stammstreckentunnels mit einem Streckennetz von 378,5 km (heute 434 km). Heute steht das SPNV-Verkehrsmittel unter der *Aufgabenträgerschaft des Freistaates Bayern* und wird in dessen Auftrag von der *Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG)* geplant, finanziert und kontrolliert. Betrieben wird das Angebot von der *DB Regio AG* und umfasst acht Linien mit 150 Haltestellen. Kernstück bildet zwischen Ostbahnhof und Pasing die *Stammstrecke*, auf welcher fast alle Linien verkehren. *Über 800.000 Fahrgäste* nutzen werktags das schnelle Verkehrsmittel. Auch an Wochenenden und Feiertagen bietet die S-Bahn einen attraktiven Takt. Das Pendeln zum Arbeitsplatz, Einkaufen in der City sowie die Freizeitgestaltung in den Naherholungsgebieten sind Hauptgründe der Nutzung. Für guten Reisekomfort der *spurtstarken Triebzüge* sorgt neben einer *Klimatisierung* auch ein *neues Innenraumdesign*, welches die unterschiedlichen Fahrgastbedürfnisse als auch die Betriebsanforderungen noch stärker berücksichtig.



S-Bahn der Baureihe 423



Neues Fahrgastinfosystem

'ET 423' mit noch mehr Komfort in die Zukunft

Mit 238 Fahrzeugen ist die *Baureihe ET 423* omnipräsent auf dem Streckennetz der S-Bahn München. Die BEG hat eine Modernisierung auf den Weg gebracht, um die S-Bahn-Fahrzeuge an die steigende Nachfrage anzupassen. Über *großflächige Monitore an den Decken* hält ein neues *Fahrgastinformationssystem* die Passagiere über den Fahrtverlauf, Umsteigemöglichkeiten und Abweichungen vom Regelbetrieb auf dem Laufenden. Die Infos stehen *in Echtzeit* zur Verfügung. So können Reiserouten bei Störfällen flexibel geändert werden. Neue, *digitale und farbige Außenanzeigen* geben das Zugziel sowie wichtige Zwischenstationen an und verbessern so die Orientierung. Der Innenraum verfügt über ein *neues Lichtkonzept* und ist vollständig einsehbar. Neue '*Haltepilze*' im Einstiegsbereich und verbesserte Griffe an den Sitzen bieten wesentlich *mehr und bessere Haltemöglichkeiten* als bisher.



Klapprampe an der Zugspitze

Barrierefreiheit im MVV-Verbundraum wächst

Mit Unterstützung von Bund und Land sind aktuell 103 der 150 Stationen baulich komplett barrierefrei gestaltet. Teilweise barrierefrei sind 30 Stationen, nur 17 sind ohne Hilfe noch nicht erreichbar. Somit sind *fast 70 % aller S-Bahnhöfe umgebaut*. Das bedeutet, dass unter Berücksichtigung der Frequentierung schon jetzt rund 90 % der S-Bahn-Reisenden barrierefrei zum Zug kommen. Dennoch wird der Ausbau weiter vorangetrieben: Ziel des Aufgabenträgers (Freistaat Bayern) und der DB ist die *Herstellung kompletter Barrierefreiheit* zumindest an jenen Stationen, die täglich von mehr als 1.000 Ein- und Aussteigern genutzt werden. Bis zum Abschluss der Arbeiten kann der Triebfahrzeugführer mittels einer Klapprampe (Zugspitze) den barrierefreien Zustieg ermöglichen.

Die S-Bahn Ⓢ im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Eine Linie - 8.000 Fahrgäste

Im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen verkehrt an den Bahnhöfen *Icking* und *Wolfratshausen* die *S-Bahnlinie S7*. Sie bindet den Landkreis an 148 weitere S-Bahnstationen im MVV-Verbundgebiet an. Zudem wird der Landkreis durch Regionalzuglinien erschlossen.

Gleichmäßig dichter Takt

Tagsüber besteht auf dem Streckenast zwischen Wolfratshausen und München auf der S7 ein 20/40-Minuten-Takt. In der SVZ* bzw. NVZ* gilt ebenfalls Takt 20/40, in der HVZ* durchgängig der Takt 20. Zum Fahrplanwechsel 2021 werden weitere Taktlücken bis zur Früh-HVZ geschlossen wie auch die Behängung der S-Bahnen verstärkt.

*Abkürzungen siehe Ende der Broschüre

S-Bahn Linie im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Haltestellen im Landkreisgebiet sind ***blau*** markiert.

S7 *Kreuzstraße - Aying - Dürrnhaar - Höhenkirchen-Siegertsbrunn - Neuperlach Süd - Ostbf - STAMMSTRECKE - Donnersbergerbrücke - Heimeranplatz - Harras - Höllriegelskreuth - Hohenschäftlarn - Ebenhausen-Schäftlarn - **Icking** - Wolfratshausen*

Weitere Statistikwerte

» S-Bahnhöfe	*2*
» Fahrtenangebot werktags	*107 (ca.)*
» Betriebszeits werktags (Folgetag)	*4:30 - 1:30 Uhr*
» Sa/So/Feiertag (Folgetag)	*4:30 - 2:30 Uhr*
» Fahrgäste (Mo-Fr)	*8.000 täglich*

Barrierefreie Bahnhöfe im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Der erreichte Grad der Barrierefreiheit bei den S-Bahnhöfen kann sich sehen lassen:

» Der *Bahnhof Icking ist voll barrierefrei ausgebaut*: Die mittels Rampe erreichbaren Bahnsteige sind ab Schienenoberkante 96 cm hoch. So ist der höhengleiche Zugang zu Zügen möglich.

» Der *Bahnhof Wolfratshausen ist ebenfalls barrierefrei erreichbar*, hat allerdings mit 76 cm Höhe noch nicht das erforderliche Bahnsteigniveau für höhengleichen Zustieg. Im Zuge der Verlängerung der S7 nach Geretsried ist dieser Bahnhof jedoch für den vollständigen Umbau vorgesehen.



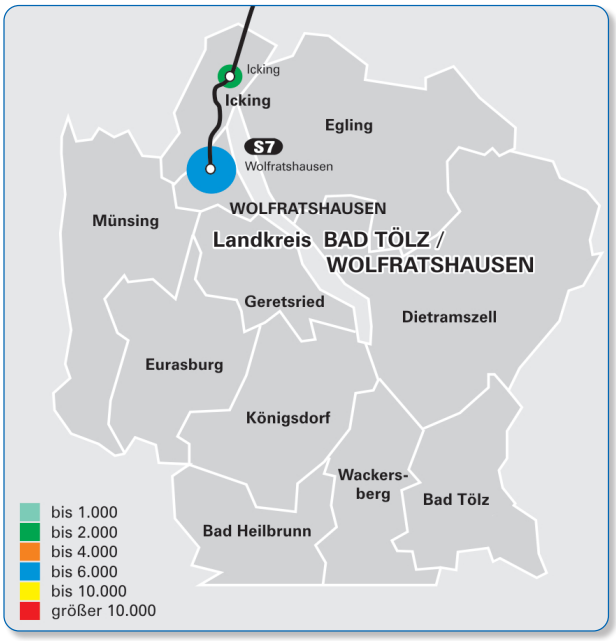
» Im Rahmen der *Verlängerung der S-Bahn nach Geretsried werden die neuen Stationen voll barrierefrei* ausgeführt. Mit Abschluss dieser Baumaßnahme werden *alle S-Bahnhöfe im Landkreis Barrierefreiheit bieten.*

Genutzte Verkehrsmittel: 'Schienenpersonennahverkehr' (SPNV)

Die S-Bahn Ⓢ im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Frequentierung der S-Bahnhöfe

Generell wächst mit zunehmender Nähe zur Stadt München die Zahl der Fahrgäste zwischen den S-Bahn-Stationen. Im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen steigen in *Icking rund 1.800* Fahrgäste ein, aus oder um und am Bahnhof *Wolfratshausen rund 6.200*.



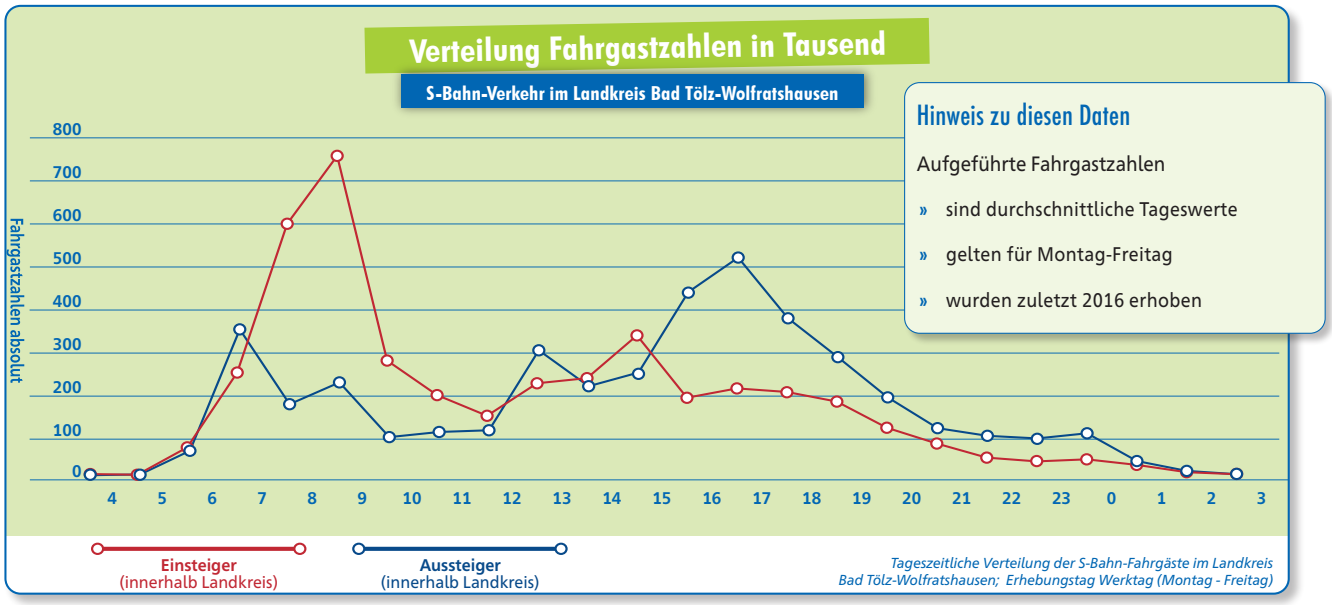
Frequentierung der S-Bahnhöfe im Landkreis

Distanz zum S-Bahnhof

Rund ein Viertel der Einwohner können den nächstgelegenen Bahnhof (S-Bahn oder Regionalzug) im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen (nördlicher Teil) schnell erreichen: 18 % der Haushalte befinden sich in einer Entfernung von höchstens einem Kilometer.

Tageszeitliche Verteilung der Fahrgäste

Über den Tag verteilt ist die S-Bahn im MVV unterschiedlich ausgelastet. Das *höchste Fahrgastaufkommen im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen konzentriert sich auf wenige Stunden am Vormittag* (Schüler- und Berufsverkehr): Die höhere Zahl an Einsteigern weist darauf hin, dass die meisten Fahrgäste aus dem Landkreis Richtung Landhauptstadt München fahren. Am Spätnachmittag gibt es eine ausgeprägte Spitze im Fahrgastaufkommen bei den Aussteigern (mehrheitlich die in den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen zurückkehrenden Pendler). Erkennbar ist zudem der Schülerverkehr gegen 13 Uhr.

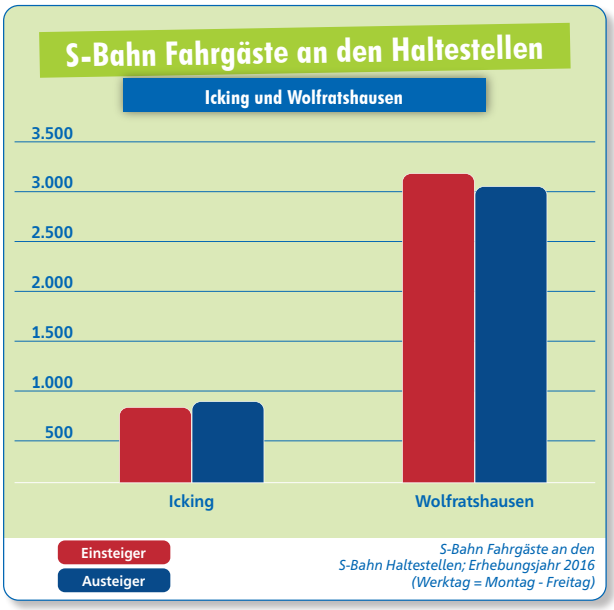


Tageszeitliche Verteilung der S-Bahn-Fahrgäste im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen; Erhebungstag Werktag (Montag - Freitag)

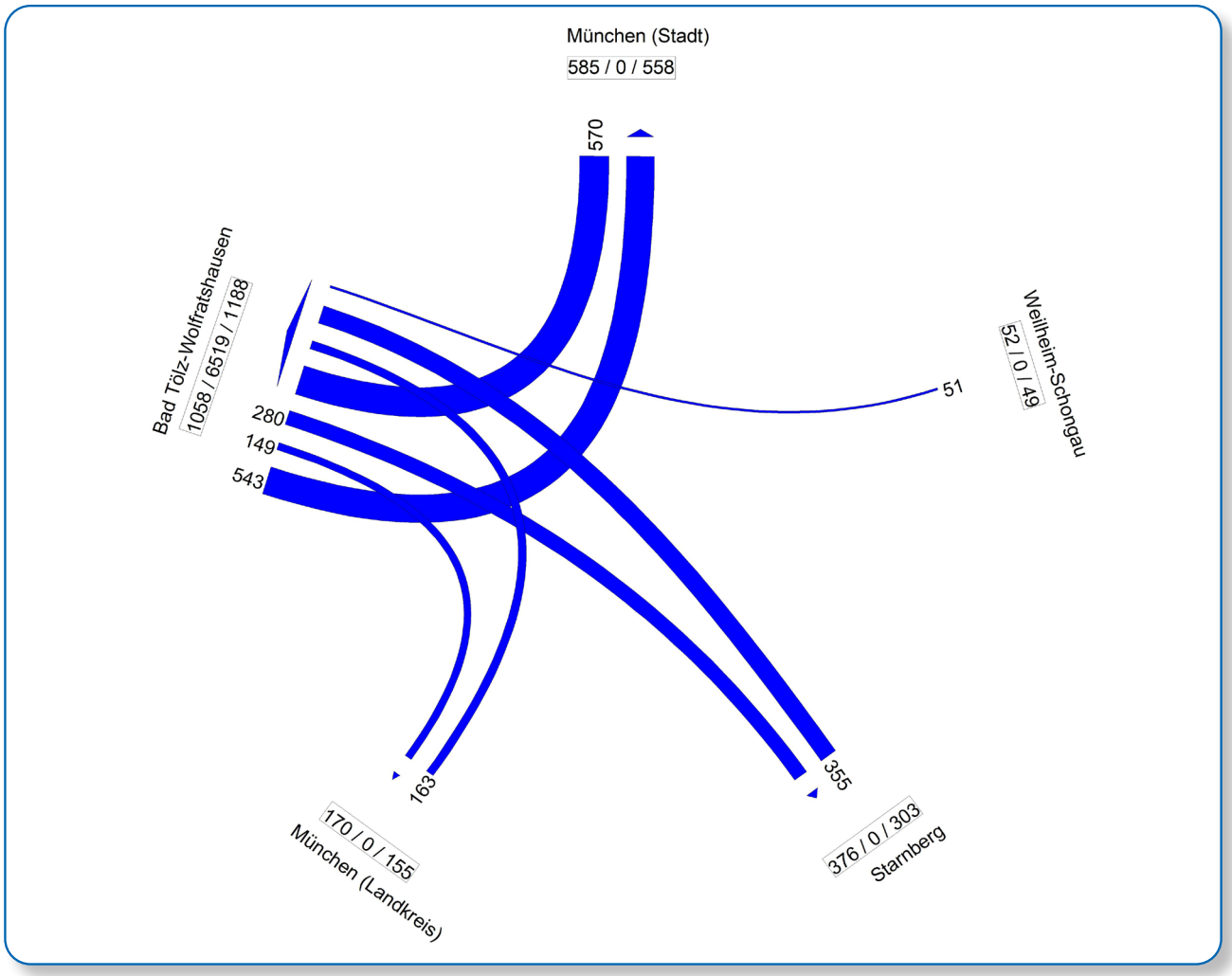
Fahrgastverteilung - Wege und Ziele

S-Bahn Fahrgäste an einem Werktag im Landkreis

An einem gewöhnlichen Werktag nutzen *rund 8.000 Personen die S-Bahn im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen*. Die meisten von ihnen, über 6.200 Fahrgäste, sind Ein bzw. Aussteiger an der S-Bahn-Haltestelle Wolfratshausen, rund 1.800 steigen in Icking ein oder aus. Der größte Teil dieser Fahrgäste fährt über die Landkreisgrenze in einen anderen Landkreis oder zurück



S-Bahn Fahrgäste an den S-Bahn Haltestellen; Erhebungsjahr 2016 (Werktag = Montag - Freitag)



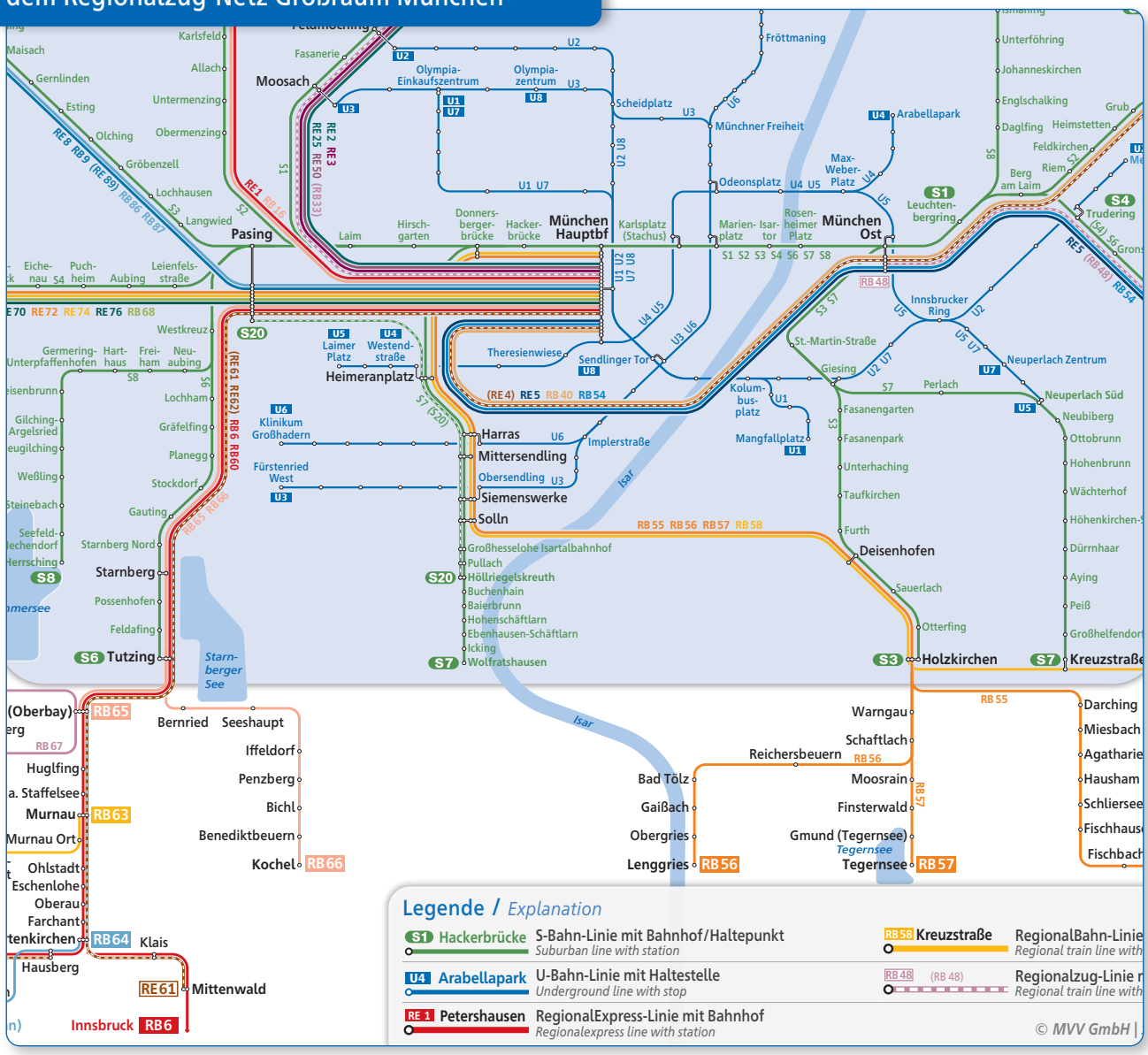
Genutzte Verkehrsmittel: 'Schienenpersonennahverkehr' (SPNV)

Der Regionalzug R im MVV

Regionalzüge - für schnelles Fortkommen und weitere Strecken

Elf Regionalzugstrecken sind in den MVV integriert. Das bedeutet, dass die dort verkehrenden Regionalzüge *in der Regel bis zur Verbundgrenze mit MVV-Tickets genutzt werden können, sofern sie dort halten*. Die Regionalzüge verkehren in der Regel entlang von S-Bahn-Strecken, halten aber nur an den wichtigsten Bahnhöfen. So gelangt man besonders schnell vom Münchner Hauptbahnhof an die Ränder des MVV-Verbundraumes.

Ausschnitt Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen aus dem Regionalzug-Netz Großraum München



Der Regionalzug R im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Regionalzugbahnhöfe im Landkreis

Zwischen München und Lenggries verkehren die Züge der Bayerischen Regiobahn (BRB). Die Strecke Holzkirchen-Lenggries ist nicht in den MVV-Tarif integriert. Mit einem *Oberland-MVV-Ticket* können allerdings Fahrgäste aus dem MVV-Innenraum mit einem Ticket ins Oberland fahren. Auf der Strecke München - Tutzing - Kochel verkehren weitere Regionalzüge im Landkreis. Der Streckenabschnitt Tutzing - Kochel ist ebenfalls nicht in den MVV-Tarif integriert. Am außerhalb des Landkreises gelegenen Bahnhofs Holzkirchen bestehen Umsteigemöglichkeiten zu den Regionalzügen in Richtung Rosenheim und Bayrischzell, in Tutzing Richtung Garmisch/Innsbruck.

Regionalzüge R im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

**Blau markierte Bahnhöfe liegen im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen.*

RB 56 *München Hbf - Holzkirchen - Reichersbeuern - Bad Tölz - Gaißach - Obergries - Lenggries*

RB 66 *München Hbf - Starnberg - Tutzing - Bernried - Penzberg - Bichl - Benediktbeuern - Kochel*

Fahrtenangebot

- Die RegionalBahn-Linie *RB 56* fährt täglich mindestens im 60-Minuten-Takt zwischen München und Lenggries. In nachfragestarken Zeiten fährt die RB 56 im 30-Minuten-Takt.
- Die RegionalBahn-Linie *RB 66* fährt täglich im 60-Minuten-Takt zwischen München und Kochel.

Fahrzeiten - Regionalzug mit Vorteilen bei Reisezeit

- Die RegionalBahn-Linie *RB 56* benötigt für die Strecke zwischen München und Bad Tölz weniger als eine Stunde.
- Die RegionalBahn-Linien *RB 66* benötigt für die Strecke zwischen München und Kochel zwischen 68 und 75 Minuten.

Ein Regionalzug der DB Regio auf der Werdenfelsbahn (RB 66)



Genutzte Verkehrsmittel: 'Allgemeiner ÖPNV'

Der MVV-Regionalbus BUS im MVV

Der MVV-Regionalbus - eine starke Verbundmarke

Der MVV-Regionalbusverkehr ist neben den Regionalzügen, der S-Bahn und den Verkehrsmitteln in der Stadt München eine der tragenden Säulen im MVV. Mehr als vierzig meist mittelständisch geführte Verkehrsunternehmen betreiben unter der gemeinsamen Marke 'MVV-Regionalbus' mit *über 800 Bussen knapp 280 Buslinien. Diese bedienen rund 3.400 Haltestellen*. Pro Woche sind 1,512 Millionen Fahrgäste mit den MVV-Regionalbussen unterwegs. Sie legen dabei 10,653 Millionen km zurück. Die meisten Fahrgäste fahren werktags: rund *274.830 Personen/Tag. Jeder Fahrgast ist somit durchschnittlich 7 km/Tag* mit einem MVV-Regionalbus unterwegs. Insgesamt stieg die Zahl der Fahrgäste im MVV-Regionalbus seit 2009 um 43 % .



Kapazität und Qualität:
Neuer MVV-Doppeldecker mit 86 Sitzplätzen - Handyladung inklusive.

Aufgaben im Verbund

MVV-Regionalbusse übernehmen einerseits eine wesentliche *Zubringerfunktion zu den Schnellbahnen*. Andererseits haben sie eine wichtige *Erschließungs- und Verbindungsfunktion* in der Region abseits der Schnellbahnstrecken. Auf Relationen, wo sich Schienenverkehr nicht rechnet oder ein Infrastrukturausbau nur mittel- bis langfristig realisiert werden kann, wird der MVV-Regionalbus zunehmend zum *Problemlöser*.

Wirtschaftliche Basis

Der allgemeine ÖPNV ist eine *freiwillige Aufgabe der Daseinsfürsorge*, die von den Landkreisen und Kommunen als zuständige Aufgabenträger des MVV-Regionalbusverkehrs im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten geleistet wird. Insbesondere aus umweltschutz- und klimapolitischen Gründen sowie zur Entlastung der Kommunen vom ständig zunehmenden Individualverkehr gewinnt der Ausbau des ÖPNV an Bedeutung.

Auch das sich *wandelnde Mobilitätsverhalten der jüngeren Generation sowie der demografische Wandel* fordern die Verantwortlichen, den ÖPNV stetig zu verbessern. Infolgedessen ist eine *wachsende Bereitschaft zur Finanzierung von Angebotsverbesserungen sowie der Umsetzung neuer Angebote* beim MVV-Regionalbus zu beobachten.

Der MVV-Regionalbus im Verbundraum

- *278 Linien* [A]
- *3.350 Haltestellen* [A]
- *5.193 km Gesamtlinienlänge* [A]
- *810 Fahrzeuge* [A]
- *47,7 Mio. Wagenkilometer* [A]
- *351,58 Mio. Personenkilometer/Jahr* [B]

[A] Kennwert 2020 | [B] Kennwert 2019

Detaillierte Erläuterungen zu den Kennwerten siehe *Struktur- u. Rahmendaten*.

Die MVV-Qualitätsstandards

Seit 2002 sorgen verbindliche Standards für ein *einheitliches Qualitätsniveau* im Hinblick auf die Ausstattung von Fahrzeugen und Haltestellen, die Anforderungen an das Personal sowie die Umwelt- und Sozialstandards. Sie gelten für alle Unternehmen, die im MVV-Regionalbusverkehr tätig sind und erfahren breite Zustimmung.



Einheitliches Design sorgt für Identifikation

Die *einheitliche Gestaltung von Fahrzeugen und Haltestellenmasten* in den MVV-Hausfarben grün, weiß und blau sorgt nicht nur für hohe Wiedererkennung bei den Fahrgästen, sondern auch für *Identifikation* mit dem Mobilitätsangebot.

Fahrgastinfo, Fahrkomfort und moderne Technik

Bereits vor Fahrtantritt können sich Fahrgäste dank Echtzeitdaten in digitalen MVV-Fahrplanmedien über die Pünktlichkeit ihrer Busse informieren. Gut lesbare *Zielanzeigen* an Haltestellen und außen am Linienfahrzeug weisen den Weg zum richtigen Bus. Während der Fahrt lässt sich der bevorstehende *Linienweg auf kontrastreichen Bildschirmen* verfolgen, die jeweils nächste Haltestelle wird ergänzend auch angesagt. Bereits fast abgeschlossen ist die Ausrüstung aller Busse mit kostenlosem *WLAN* sowie *USB-Anschlüssen* zwecks Ladung elektronischer Geräte, wie z. B. Handys.
Künftig werden die Busse zunehmend auch mit einem *Abbiegeassistent* ausgerüstet, um Unfälle mit Radfahrern und Fußgängern zu vermeiden. Auf zahlreichen Buslinien erfassen *Zählgeräte* die Fahrgastauslastung der Fahrten, um u. a. das Angebot besser auf eine sich ändernde Fahrgastnachfrage ausrichten zu können. In der Entwicklung befindet sich derzeit eine *dynamische Fahrgastinformation (DFI)*, die über mögliche Verspätungen informiert.



Hoher Grad an Barrierefreiheit

Alle MVV-Regionalbusse sind barrierefrei. Dank *Niederflurbauweise* und *Absenktechnik* bieten sie mobilitätseingeschränkten Personen einen leichteren Ein- und Ausstieg. Für Menschen mit Rollstuhl ist zudem eine befahrbare Rampe vorhanden. Im Bus befinden sich *spezielle Stellplätze* für Rollstühle, Rollatoren und Kinderwagen sowie markierte Sitzplätze, die vorzugsweise von Fahrgästen mit Mobilitätseinschränkungen genutzt werden können.



Sparsame, emissionsarme Antriebe

Die effizienten Antriebe der MVV-Regionalbusse erfüllen zum jeweiligen Zeitpunkt der Beschaffung stets die *höchstmögliche Abgasnorm* und leisten so ihren Beitrag zum *Umweltschutz*. Neben herkömmlichen Verbrennungsmotoren kommen *zunehmend auch alternative, emissionsfreie Antriebsformen* zum Einsatz.

Genutzte Verkehrsmittel: 'Allgemeiner ÖPNV'

Der MVV-Regionalbus BUS im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Angebotsbeschreibung

Der Busverkehr im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen wurde 1982 in den MVV eingebunden und kontinuierlich zu einem flächendeckenden und attraktiven Angebot ausgebaut. Die Busse verkehren unter der Marke '*MVV-Regionalbus*' und erfüllen dabei zum einen die Zu- und Abbringerfunktion von und zur Schnellbahn. Zum anderen erschließen und verbinden sie die Orte abseits der Schnellbahnäste.



MVV-Regionalbus vor dem Jugendhaus in Wolfratshausen

Die Linien im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Im Fahrplanjahr 2021 verkehren 17 MVV-Regionalbuslinien im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Davon stehen 13 Linien *unter unmittelbarer Aufgabenträgerschaft* des Landkreises. Sie werden auch als '300er-Linien' bezeichnet. Der MVV-Regionalbusverkehr wird von *vier Verkehrsunternehmen* betrieben.

Dichtes Haltestellennetz sorgt für gute Versorgung

Mit 227 Haltestellen erschließt der MVV-Regionalbus den Landkreis weitgehend flächendeckend. So verfügen über *82% aller Haushalte im Umkreis von maximal 400 Metern über eine Bushaltestelle*. Berücksichtigt man ebenfalls das direkte Umfeld aller Bahnhöfe, ergibt sich sogar eine Erschließung von 84 % aller Haushalte. Der größte Teil der Buslinien verkehrt im Taktverkehr. Im verstädterten Stadt-Umland-Bereich kommt Montag bis Freitag im Tagesverkehr *meist alle vierzig, teils sogar alle zwanzig Minuten der nächste Bus*. In den ländlicheren Landkreisteilen verkehren die Regionalbusse etwas seltener.

Der MVV-Regionalbus im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

- *17 MVV-Regionalbuslinien [A], davon*
  - *13 als '300er Linien'*
  - *6 landkreisübergreifend*
- *227 Haltestellen [A]*
- *39 Fahrzeuge [A]*
- *313 km Gesamtlinienlänge [A]*
- *2,06 Mio. Wagenkilometer [A]*
- *18,847 Mio. Personenkilometer [B]*
- *8.800 Fahrgäste an Schultagen [B]*

[A] Kennwert 2020

[B] Kennwert 2019

Detaillierte Erläuterungen zu den Kennwerten siehe Struktur- u. Rahmendaten am Ende dieser Broschüre.

Stetig wachsende Nachfrage

Der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen gehört zu den MVV-Landkreisen, in denen die Bevölkerung den ÖPNV überdurchschnittlich häufig nutzt – auch im Vergleich mit Bayern und den ländlichen Kreisen mit Verdichtungsansätzen in ganz Deutschland. Ein gutes Fünftel der Bevölkerung (18 %) nutzt Bus und Bahn mindestens wöchentlich, 32 % mindestens monatlich. Fuhren 1994 rund 1,742 Millionen Fahrgäste mit dem MVV-Regionalbus, stieg der Wert über die Jahre kontinuierlich und erreichte im 2019 rund 2,430 Millionen Fahrgäste - ein Zuwachs von rund 40 %.

Die Verkehrsleistung in Wagen- und Personenkilometern

Wagenkilometer (Wkm)

Die Bezeichnung eines 'Wagenkilometers' entspricht der *Bewegung eines einzelnen Busses über eine Entfernung von einem Kilometer*. Die Rechnungseinheit wird in der Verkehrsstatistik verwendet, um die Intensität der Verkehrswegenutzung und die Höhe der erbrachten Verkehrsleistung zu bestimmen.

» In der Aufgabenträgerschaft des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen legte der MVV-Regionalbus *in 2019 rund 1,97 Mio. Wkm* zurück.

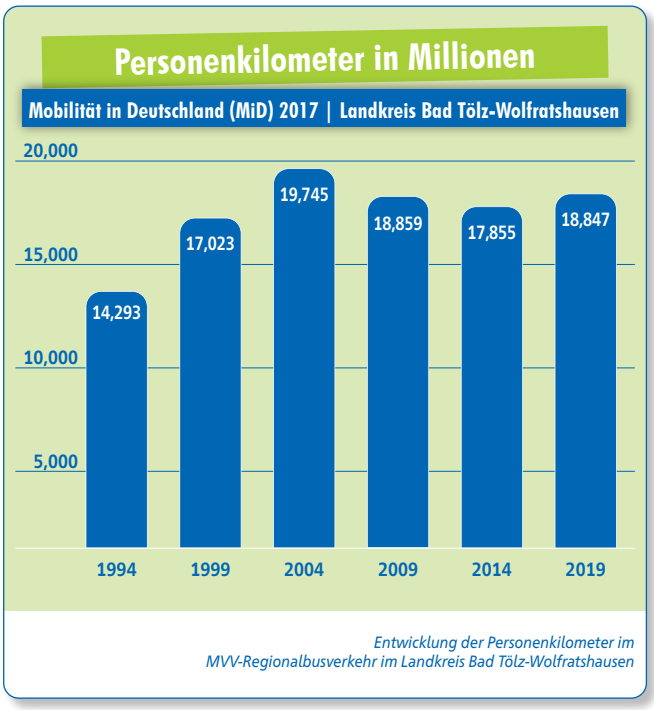


Entwicklung der Wagenkilometerleistung im MVV-Regionalbusverkehr im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Personenkilometer (Pkm)

Die Personenkilometer sind bei der Ortsveränderung von Personen eine *Maßeinheit für die Verkehrsleistung*. Sie bemisst sich als Produkt der beförderten Personen und der dabei zurückgelegten Entfernung (Abstand von Start- und Zielort) in Kilometern.

» Betrug die Verkehrsleistung im Landkreis im Jahr 1994 insgesamt noch 14,293 Mio. Pkm, lag sie 2019 bereits bei *über 18,847 Mio. Pkm.* Dies entspricht einer *Steigerung von rund 32 %*.



Entwicklung der Personenkilometer im MVV-Regionalbusverkehr im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Abkürzungen siehe Ende der Broschüre.

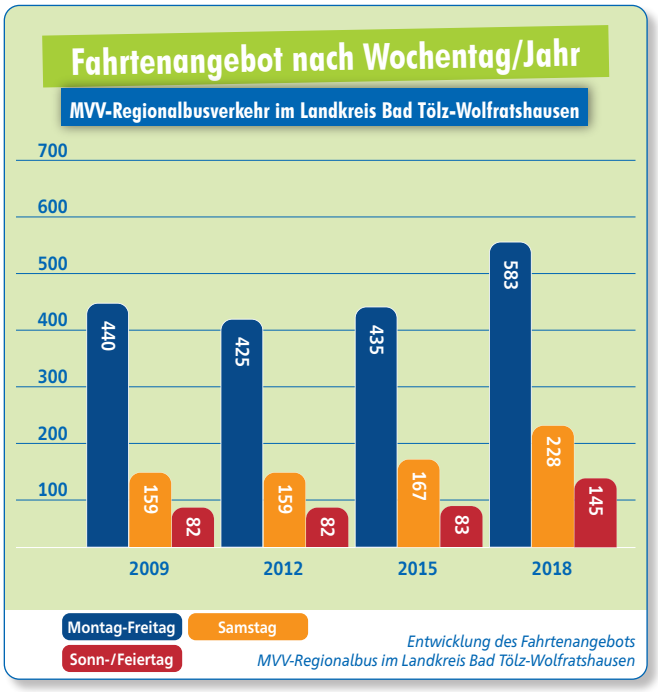
Genutzte Verkehrsmittel: 'Allgemeiner ÖPNV'

Der MVV-Regionalbus BUS im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Fahrtenangebot

Das Fahrtenangebot der MVV-Regionalbusse im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen ist innerhalb der letzten zehn Jahre durch Angebotsergänzungen stetig erweitert worden.

» Beim Fahrtenangebot 'Montag bis Freitag' beträgt die *Steigerung innerhalb der letzten zehn Jahre rund 32,5 %*. Am Wochenenden und Feiertagen ist die Steigerung noch deutlicher.

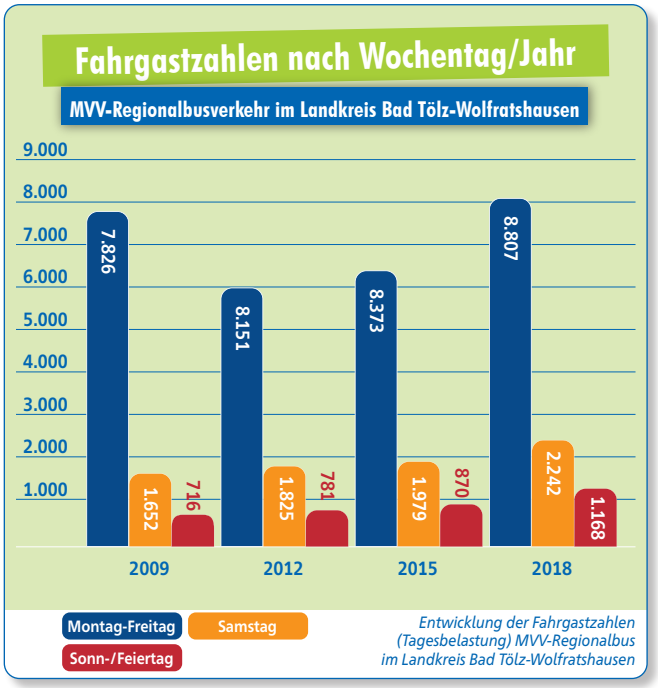


Entwicklung des Fahrtenangebots MVV-Regionalbus im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Fahrgastzahlen

In einer typischen Erhebungswoche (keine Schulferien) waren im Jahr 2019 *rund 47.450 Fahrgäste* mit MVV-Regionalbussen im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen unterwegs.

» Mit *8.810 Kunden fahren werktags* die meisten Personen. Jeder Fahrgast ist somit täglich *rund acht Kilometer* mit einem MVV-Regionalbus unterwegs – eine typische Reiseweite im Orts- und Nachbarortsverkehr. Die steigenden Fahrgastzahlen gehen einher mit einem *Ausbau des Fahrtangebots* in den letzten Jahren.



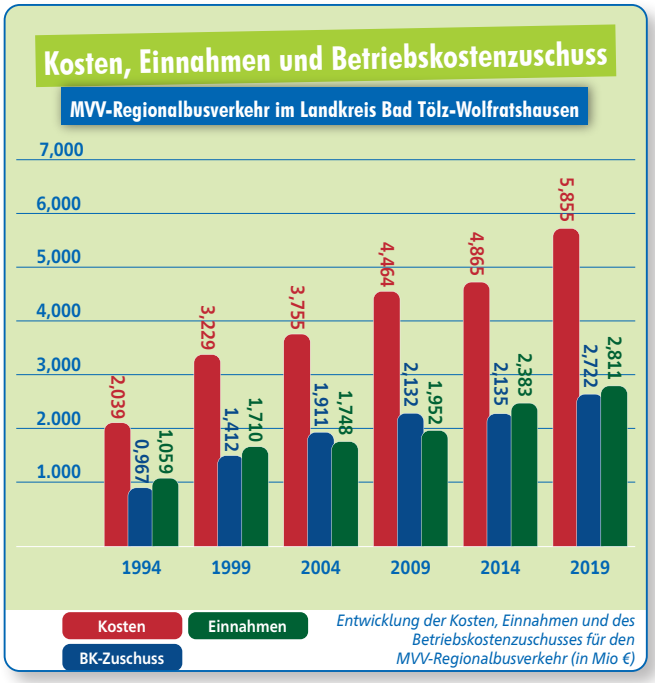
Entwicklung der Fahrgastzahlen (Tagesbelastung) MVV-Regionalbus im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Kostenentwicklung

Die Aufwendungen des Landkreises für den MVV-Regionalbus haben in den vergangenen Jahren stetig zugenommen.

- Der MVV-Regionalbus kostete den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen im Jahr 2019 *rund 5,2 Mio. Euro*.
- Rund 2,250 Mio. Euro wurden durch Einnahmen aus dem Ticketverkauf und den gesetzlichen Erstattungsleistungen für die unentgeltliche Beförderung von Personen mit Behinderung und für die vergünstigte Ausgabe von Schülerfahrausweisen getragen.
- Der Differenzbetrag in Höhe von 2,950 Mio. Euro wurde durch den Aufgabenträger finanziert.

Positiv hervorzuheben ist die *Verdreifachung der Einnahmenseite* seit 1994 von rund 0,708 Mio. Euro auf 2,250 Mio. Euro in 2019.



Entwicklung der Kosten, Einnahmen und des Betriebskostenzuschusses für den MVV-Regionalbusverkehr (in Mio €)

Voralpenlandschaft im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

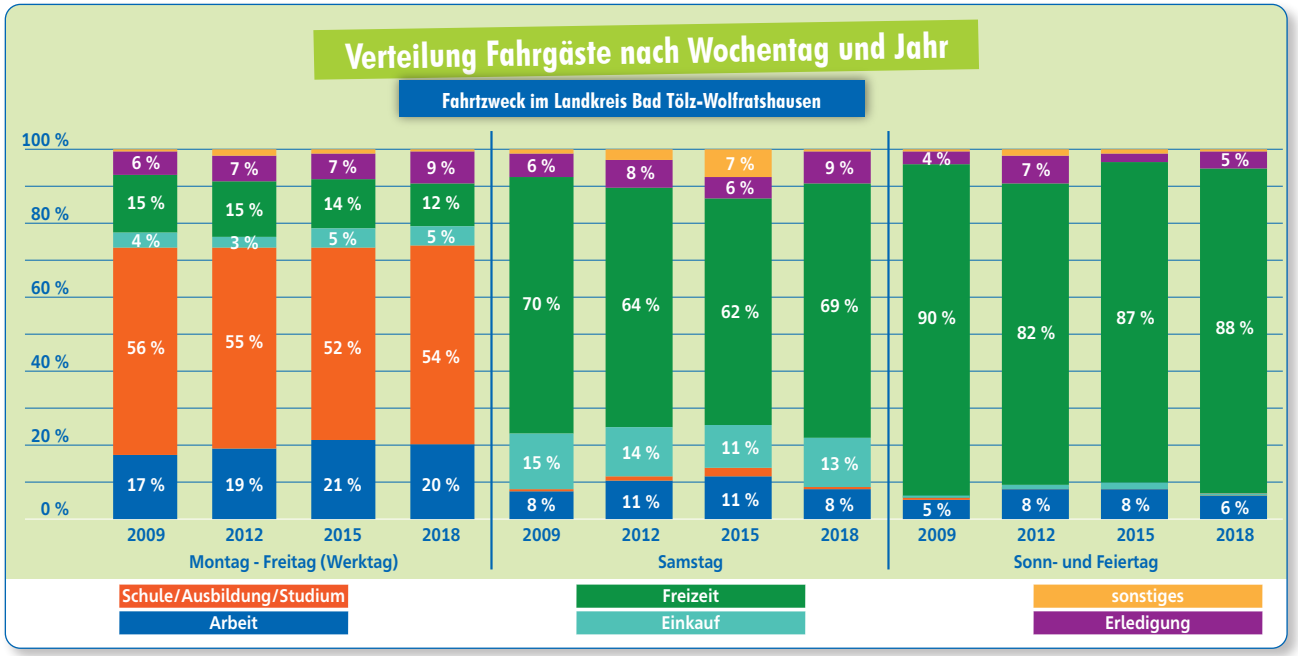


Genutzte Verkehrsmittel: 'Allgemeiner ÖPNV'

Der MVV-Regionalbus BUS im Landkreis in Zahlen

Verteilung der Fahrgäste nach Wochentag und Jahr

Mit 54 % gelten über die Hälfte der Fahrten, die am Werktag im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen mit dem MVV-Regionalbus unternommen werden, dem Besuch einer Bildungseinrichtung und somit dem Ausbildungsverkehr. Weitere 20 % fahren mit den Bussen zur Arbeit. Unter der Woche sind 12 % der Fahrgäste mit dem Fahrtzweck Freizeit unterwegs.



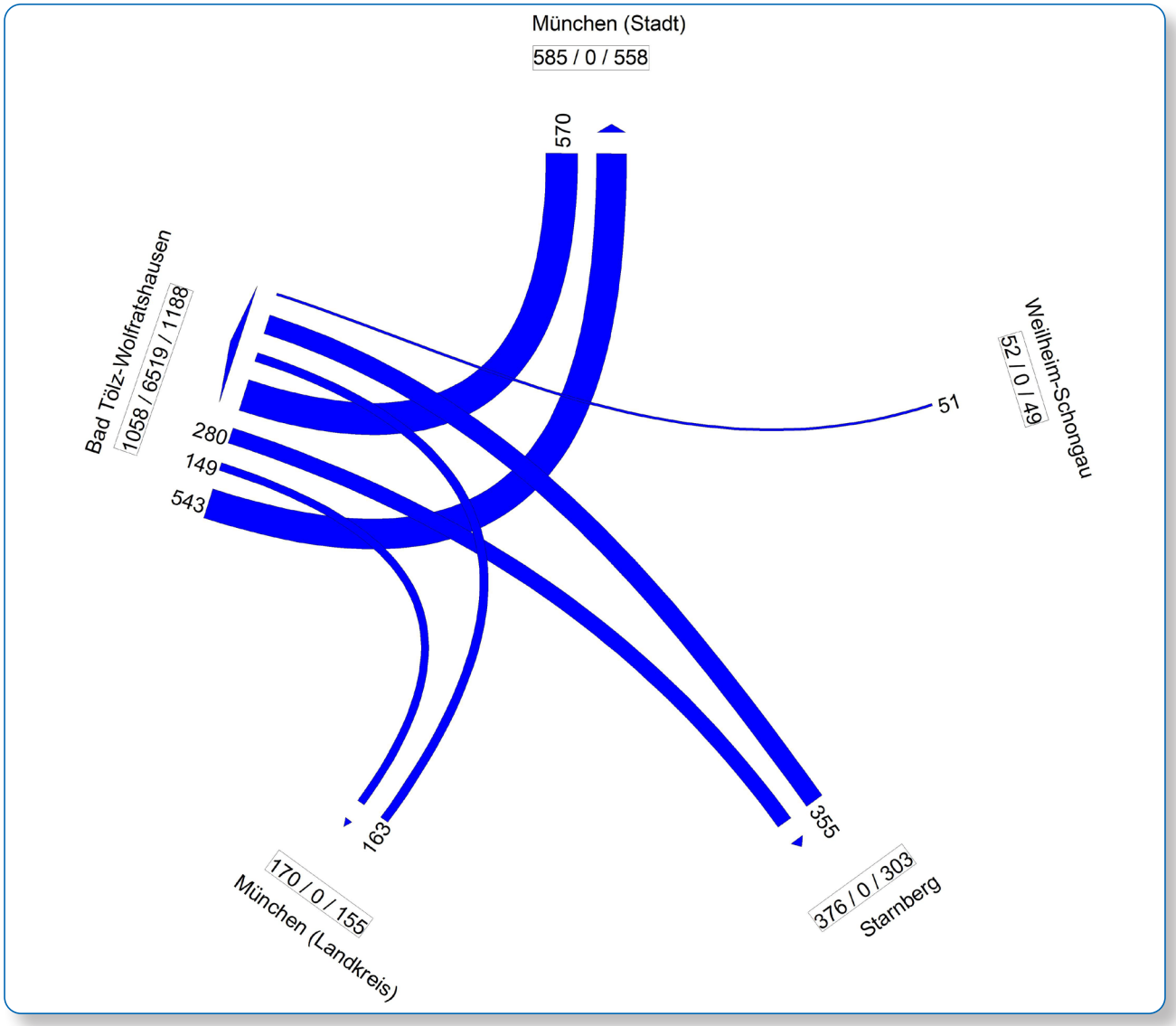
Abbiegesituation des MVV-Regionalbusses am Kapellengasteig an der Isar in Bad Tölz



Fahrtziele innerhalb und außerhalb des Landkreises

Bezogen auf die werktäglich 8.800 Fahrgäste sind rund 74 % ausschließlich innerhalb des Landkreises unterwegs. Über 12 % fahren in die Landeshauptstadt München oder kommen von dort. Rund 7 % fahren in den Landkreis Starnberg und zurück.

Rang	Von / Nach	Von / Nach	Anzahl	Anteil in %	Summe in %
1	Bad Tölz-Wolfratshausen	Bad Tölz-Wolfratshausen	6.517	74,0 %	74, 0%
2	Bad Tölz-Wolfratshausen	München (Landeshauptstadt)	1.112	12,6 %	86, 6%
3	Bad Tölz-Wolfratshausen	Starnberg (Landkreis)	635	7,2 %	93,8 %
4	Bad Tölz-Wolfratshausen	München (Landkreis)	312	3,5 %	97,4 %



Lesebeispiel: 6.517 Fahrten wurden werktags mit dem MVV-Regionalbus innerhalb des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen unternommen. 1.112 Fahrgäste fuhren mit dem MVV-Regionalbus aus dem Landkreis in die Stadt München und zurück.

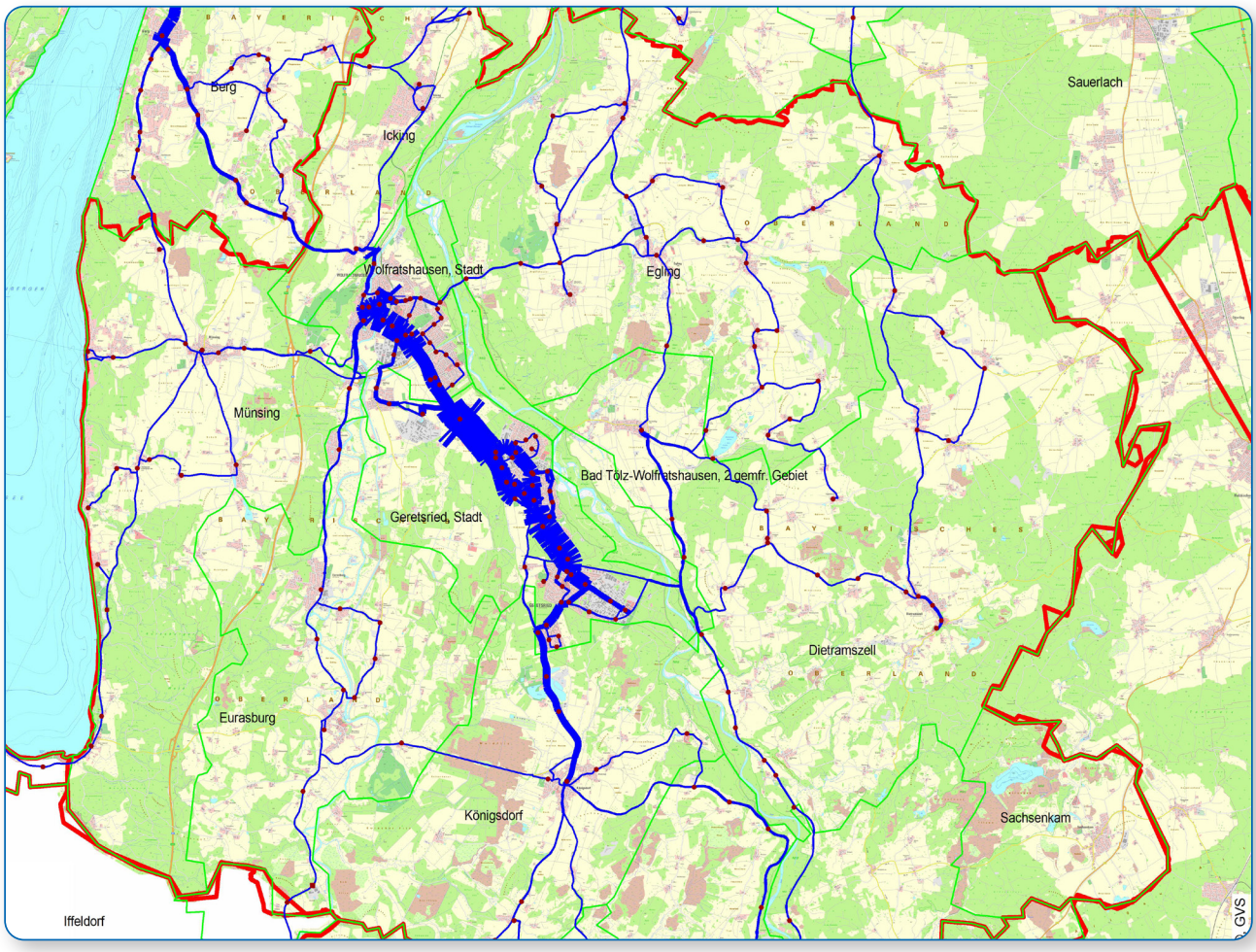
Genutzte ÖSPV-Verkehrsmittel

Der MVV-Regionalbus BUS im Landkreis in Zahlen

Die Streckenbelastung

Durch regelmäßige Fahrgastzählungen und -befragungen wird vom MVV die Zahl der Fahrgäste auf den einzelnen Streckenabschnitten der MVV-Regionalbusse ermittelt. Demzufolge besteht insbesondere zwischen Wolfratshausen und Geretsried und weiter nach Königsdorf eine hohe Streckenbelastung. Eine weitere starke Streckenbelastung verzeichnet Bad Tölz.

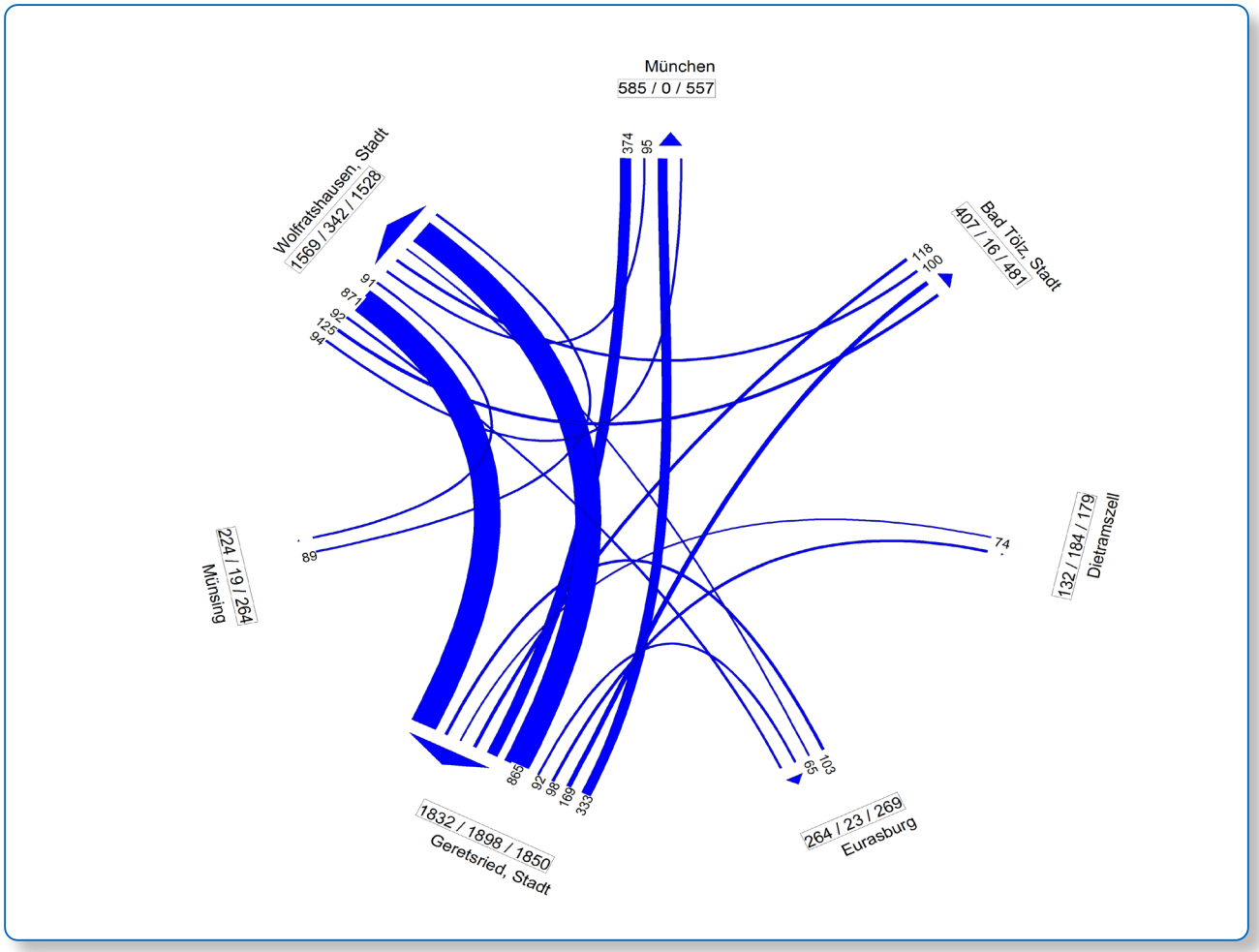
Legende: **Rote Linie = Landkreisgrenze** | **Strichstärke Blau = Streckenbelastung**



Fahrgastströme zwischen Städten und Gemeinden

8.800 Fahrgäste nutzen werktäglich den MVV-Regionalbus. Mit Abstand die meisten sind im Binnenverkehr der Stadt Geretsried und zwischen der Stadt Wolfratshausen und der Stadt Geretsried unterwegs. Über 700 Fahrgäste fahren von Geretsried nach München und zurück.

Rang	Von / Nach	Von / Nach	Anzahl	Anteil in %	Summe in %
1	Geretsried, Stadt	Geretsried, Stadt	1.898	21,6%	21,6%
2	Geretsried, Stadt	Wolfratshausen, Stadt	1.736	19,7%	41,3%
3	Geretsried, Stadt	München (Stadt)	707	8,0%	49,3%
4	Wolfratshausen, Stadt	Wolfratshausen, Stadt	342	3,9%	53,2%
5	Bad Tölz, Stadt	Geretsried, Stadt	287	3,3%	56,4%
6	Bad Tölz, Stadt	Wolfratshausen, Stadt	225	2,6%	59,0%
7	Eurasburg	Geretsried, Stadt	195	2,2%	61,2%
8	Wolfratshausen, Stadt	München (Stadt)	189	2,1%	63,3%
9	Dietramszell	Dietramszell	184	2,1%	65,4%
10	Münsing	Wolfratshausen, Stadt	180	2,0%	67,5%



Genutzte Verkehrsmittel: 'Allgemeiner ÖPNV'

Der MVV-Regionalbus BUS im Landkreis in Zahlen

Die meistfrequentierten Haltestellen im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Besonders stark werden im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen die Haltestellen an der S-Bahn-Station Wolfratshausen und am Schulzentrum Geretsried frequentiert.

Rang	Haltestelle	Einsteiger	Aussteiger	Umsteiger	Übersteiger	Summe
1	Wolfratshausen S	800	765	270	1.514	3.349
2	Geretsried, Schulzentrum	1.097	1.094	9	0	2.200
3	Geretsried, Fasanenweg	339	256	7	0	602
4	Geretsried, Sudetenstraße	264	277	1	0	542
5	Geretsried, Am Stern	254	281	1	0	536
6	Wolfratshausen, Am Wasen	255	250	14	0	519
7	Wolfratshausen, Farchet B11	240	240	4	0	484
8	Geretsried, Stein	249	218	5	0	472
9	Wolfratshausen, Waldram	241	176	22	0	439
10	Bad Tölz, Schulzentrum	190	155	0	0	345

Umsteiger sind Fahrgäste, welche zwischen Bus und Bus wechseln, Übersteiger sind Fahrgäste, die zwischen U- bzw. S-Bahn und Bus wechseln.

Die MVV-Regionalbus im Fünfseenland



Neue Mobilitätsangebote im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

'Carsharing' als Teil einer Verkehrswende

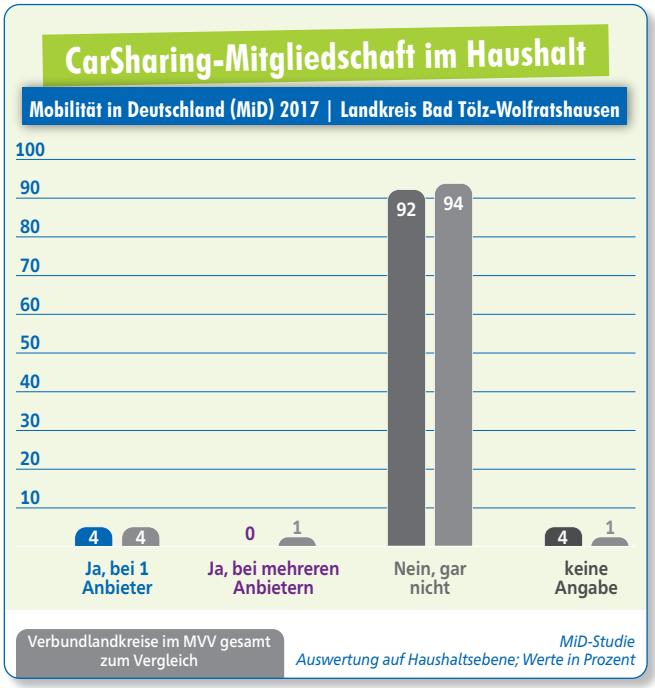
Auf dem Weg hin zu einer Verkehrswende und zu einem neuen Mobilitätsmix sucht der ÖPNV nach Möglichkeiten, sein *klassisches Portfolio um neue Mobilitätsangebote zu erweitern* und nach Möglichkeit aus einer Hand anzubieten.



Geteiltes Auto, vielfacher Einsatz

Vor diesem Hintergrund setzt sich der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen intensiv mit Carsharing auseinander.

Er schlägt damit bewusst einen Bogen zum *motorisierten Individualverkehr (MIV)*, der hinsichtlich der Erreichbarkeit abgelegener Orte, des Transportes großer Gegenstände, Fahrten in Taktlücken oder außerhalb der Betriebszeiten des ÖPNV ohne wirkliche Alternative ist.



Weniger Parkraum

Die Möglichkeit des *Teilens eines Autos* schafft die nötige Flexibilität für Landkreisbewohner, im Bedarfsfall vom ÖPNV in ein Auto umzusteigen, ohne dieses besitzen zu müssen. Positiver Nebeneffekt: *Weniger genutzter Parkraum* sowie *weniger Fahrten aufgrund bewusster Abwägung der Notwendigkeit einer mit Aufwand verbundenen Autoteilung.*

P+R| B+R im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Park & Ride | P+R



Parkplätze an Bahnhöfen – so genannte '*Park & Ride*' *Anlagen* haben die Aufgabe, den Autoverkehr möglichst wohnortnah abzufangen und auf den öffentlichen Verkehr umzuleiten. Das Konzept funktioniert: Die P+R-Anlagen im MVV-Gebiet sind *fast immer voll ausgelastet*. Im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen befinden sich P+R-Anlagen an beiden S-Bahnhöfen. Die P+R-Anlage von Icking hat 64 Stellplätze, Angebot und Nachfrage sind nahezu deckungsgleich.

Die Anlage in Wolfratshausen verfügt über 146 offizielle P+R-Stellplätze. Weitere Fahrzeuge werden im Bahnhofsumfeld abgestellt. Rund acht Prozent aller S-Bahn-Fahrgäste im Landkreis fahren mit dem Auto zum Bahnhof. Darüber hinaus gibt es weitere P+R-Stellplätze an den sieben Regionalzug-Bahnhöfen, die nicht in den MVV-Tarif integriert sind.

Insgesamt stehen im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen rund 650 Parkplätze in P+R-Anlagen zur Verfügung.

» Orientierung im Web

Eine *interaktive P+R Karte* auf der Homepage des MVV hilft Fahrgästen, sich über die jeweilige *Auslastung der P+R Anlagen* zu informieren und die Planung der Fahrt und des Parkens bei Bedarf entsprechend anzupassen.

P+R | B+R Bestandsanalyse

Die *MVV GmbH* unterstützt die Kommunen im Landkreis mit *detaillierten Bestandsanalysen und Prognosen zum Bedarf an P+R- und B+R-Stellplätzen*. In den meisten Fällen fällt der Bau von P+R- und B+R-Anlagen in die Zuständigkeit der Gemeinden.



P+R | B+R Parkangebot an S- und Regionalzughaltestellen

Halt	Linie	P+R Angebot	P+R Nutzung	B+R Angebot	B+R Nutzung
Icking S	S 7	64	65	62	42
Wolfratshausen S	S 7	146	250	444	400
Bad Tölz R	RB 66	241	k.A.	96	k.A.
Gaißach R	RB 66	20	k.A.	20	k.A.
Obergries R	RB 66	6	k.A.	8	k.A.
Lenggries R	RB 66	72	k.A.	136	k.A.
Bichl R	RB 56	14	k.A.	24	k.A.
Benediktbeuern R	RB 56	28	k.A.	68	k.A.
Kochel R	RB 56	56	k.A.	48	k.A.
Summe:		647	315	906	442

Bike & Ride | B+R



'*Bike & Ride*' *Anlagen* werden für Nahverkehrskunden eingerichtet, die mit dem Fahrrad zu einer Haltestelle fahren und dort sicher und komfortabel parken wollen.

Der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen bietet *an beiden S-Bahnhöfen über 500 B+R-Stellplätze.* Derzeit liegt das *durchschnittliche Aufkommen bei täglich rund 450 Fahrrädern.*

Gegenwärtig fahren rund 12 % aller S-Bahnfahrgäste im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen mit dem Radl zum Bahnhof.

Die in Planung befindlichen neuen Stationen der Verlängerung nach Geretsried erhalten im Zuge der Errichtung grundsätzlich bedarfsgerecht dimensionierte Park und Ride- sowie umfangreiche und komfortable Bike und Ride-Angebote.

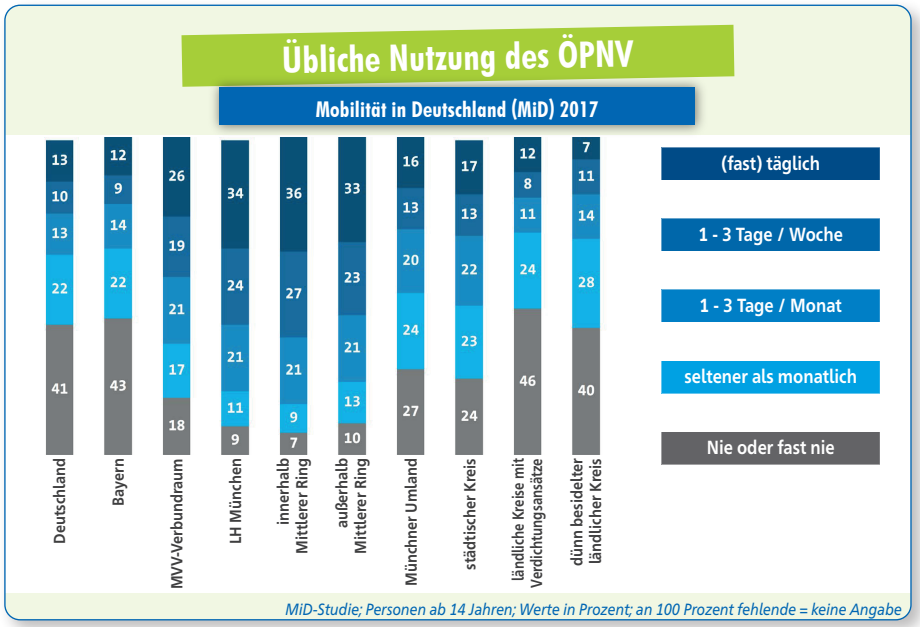


Analyse und Deutung

Die Mobilitätsentwicklung im Landkreis

Stetig wachsende Nutzung

Der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen gehört zu den MVV-Landkreisen, in denen die Bevölkerung die öffentlichen Verkehrsmittel nur unterdurchschnittlich häufig nutzt. Nur 18 % der Bevölkerung nutzen Bus und Bahn mindestens wöchentlich, ein knappes Drittel der Bevölkerung mindestens monatlich. Gut zwei Drittel der Bevölkerung (68 %) nutzen den ÖPNV seltener als monatlich bzw. nie oder fast nie. Letztere Gruppe umfasst dabei allein 40 % der Bevölkerung, die es für diese umweltfreundliche Verkehrsart möglichst noch zu gewinnen gilt. Dieses Potenzial ist im Landkreisvergleich deutlich überdurchschnittlich (40 % im Vergleich zu 27 % bei den MVV-Landkreisen insgesamt).





Wenn man auf den Modal Split (Anteile der Hauptverkehrsmittel) auf Wegeebene schaut, zeigt sich, dass der MIV, das Auto, nach wie vor die Hauptlast der Mobilität im Landkreis trägt: Rund sechs von zehn Wegen werden im MIV als Fahrer oder Mitfahrer zurückgelegt, nur vier von zehn Wegen erfolgen mit den Verkehrsarten des so genannten Umweltverbundes, also Fußwegen, Fahrradwegen und Wegen mit dem ÖPNV; *letzterer immerhin mit einem Anteil von 14 %.*
Diejenigen, die den ÖPNV bereits nutzen, schützen aktiv das Klima, wenn dafür weniger MIV-Fahrten durchgeführt werden. Die Fahrgastzählungen im ÖPNV zeigen im langjährigen Vergleich zudem, dass dies mehr werden, was erfreulich ist. Gleichwohl zeigen sich beim ÖPNV-Angebot bei wachsender Inanspruchnahme und kurzfristig nur begrenzten Möglichkeiten zur Angebotsausweitung natürlich Engpässe, die für die Kunden nicht erfreulich sind, wie die vergleichsweise geringe Globalzufriedenheit mit den MVV-Leistungen insgesamt. Abhilfe verspricht hier - leider erst auf mittlere Sicht - nur der weitere Ausbau der SPNV-Angebotskapazitäten im Rahmen der großen Infrastrukturprojekte im Ballungsraum München - wie der Realisierung der zweiten S-Bahn-Stammstrecke.

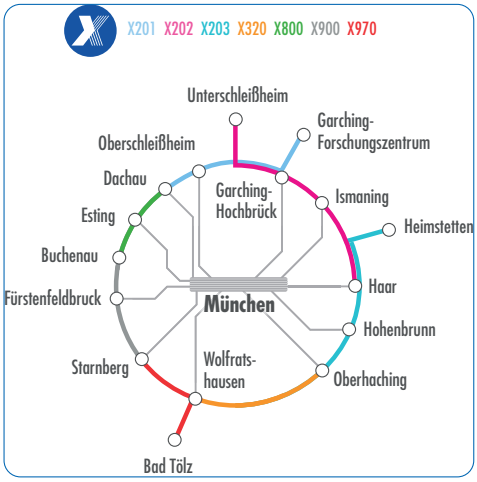
Beschleunigter ÖPNV - der ExpressBus im MVV

Der MVV-ExpressBus-Ring* setzt ab 12.12.2021 auf besonders schnelle und direkte Verbindungen. Aufgrund ihres Konzeptes besitzen die 'X-Linien' das Potential, die Verkehrswende hin zu mehr ÖPNV auch in der Region weiter zu fördern. Dazu verkehren sieben Linien mit ca. 50 Bussen (7,4 Mio Nwkm/Jahr) 'tangential' zwischen den S-Bahnästen der Verbundlandkreise München, Bad Tölz-Wolfratshausen, Dachau, Fürstenfeldbruck sowie Starnberg und verbinden wichtige Orte erstmals auf direktem Weg.

Linien des ExpressBus-Rings im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

X320 Furth (Oberhaching) - Endlhausen- Egling - Wolfratshausen
(Aufgabentr. Landkr. Bad Tölz-W. in Kooperation mit LK München)

X970 Bad Tölz - Wolfratshausen - Starnberg
(Aufgabentr. Landkreis Starnberg in Kooperation mit LK Bad Tölz-W.)



*Das Konzept ist Teil der Initiative 'Landesbedeutsame Buslinien' des Freistaates Bayern und wird anteilig durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr sowie die betroffenen Verbundlandkreise finanziert.

Verändertes Fahrverhalten

In die Einschätzung der künftigen verkehrlichen Entwicklung fließen *zwei neue Variablen* ein.

» Online-Shopping

Diese *rasant wachsende Form des Einkaufens* erlaubt es, Waren und Produkte zu kaufen, ohne dafür das Haus verlassen zu müssen. Einkaufswege, die bislang mit den Verkehrsmitteln im MVV zurückgelegt wurden, entfallen. Monatlich oder öfter nutzt inzwischen *rund jeder Zweite im Landkreis Dachau* das Online-Shopping. In den MVV-Landkreisen ist dieser Wert ähnlich hoch. >>



» Home-Office (Corona)

Spätestens mit Inkrafttreten der *Maßnahmen zur Eindämmung von Corona* im Jahr 2020 hat das Arbeiten in den eigenen vier Wänden zugenommen. Rückblickend hat sich das Home-Office in den verschiedenen Phasen der Pandemie als wirksames Tool erwiesen, um Ansteckungsketten zu brechen. Die Folgen für den ÖPNV spiegeln sich allerdings in zeitweise stark *gesunkenen Fahrgastzahlen* wider. Wie sich diese künftig einpendeln, hängt nicht nur mit '*Präsenztagen*' zusammen, zu welchen herkömmliche Arbeitsplätze in Zukunft noch aufgesucht werden (*Studie hierzu ist beauftragt*). Vielmehr kommt auch der *Rückgewinnung* verunsicherter und 'ÖPNV-entwöhnter' Fahrgäste große Bedeutung zu, um die Fahrgastzahlen zu stabilisieren und auf dieser Basis die verkehrliche Entwicklung einschätzen und das ÖPNV-Angebot der kommenden Jahre bedarfsgerecht planen zu können.

Ausblick und weitere Schritte

Aktuelle und künftige Verkehrsprojekte im MVV

Was bedeuten diese Zahlen und das Gelesene für den ÖPNV im Landkreis und im MVV-Gebiet? Und welche Auswirkungen haben die Entwicklungen auf die Mobilität der Menschen? MVV-Geschäftsführer Dr. Bernd Rosenbusch wagt einen Ausblick:

Zunächst sind die Zahlen, die den Fortschritt des ÖPNV in den letzten Jahren abbilden, natürlich ein Erfolg. Ein Erfolg aber, auf dem es sich nicht auszuruhen gilt. Ein Erfolg, den wir als Motivation sehen, neue Themen und große Projekte anzustoßen:



Modern, komfortabel und wirtschaftlich - MVV-Regionalbusse der neuesten Generation

Da ist zum einen das *Thema der Verbunderweiterung*: Heutige Verbundgrenzen entsprechen nicht mehr den tatsächlichen Fahrgastströmen. Für eine Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch Südbayern benötigen Fahrgäste nach wie vor mehrere Tickets, verschiedene Auskunftssysteme, viel Zeit und noch mehr Geduld.

Dieses Bild vor Augen, und aus der Überzeugung heraus, dass sich Verkehrsprobleme nur gemeinsam lösen lassen, hat der MVV im Auftrag der Staatsregierung, der Landkreise und kreisfreien Städte eine groß angelegte Verbunderweiterungsstudie mit zehn Landkreisen und kreisfreien Städten angestoßen. Die Studie setzt Chancen und Kosten eines Verbundbeitritts in eine Relation und bildet die Grundlage für die schlussendliche Entscheidung der Beitrittskandidaten für oder wider eine Integration in den MVV. Bereits Ende 2023 könnten erste Kreise bzw. kreisfreie Städte dem MVV beitreten und einen wichtigen Schritt für *mehr Einfachheit und Komfort für die Fahrgäste* gehen.

Zwei weitere wichtige Bausteine, um Umstiegshürden zum ÖPNV abzubauen, sind aber zum Beispiel auch die *Ausgestaltung der MVV-Auskunft zu einer umfassenden Mobilitätsplattform* sowie die Schaffung eines digitalen Tarifangebotes für Gelegenheitskundinnen und -kunden. So wurden bereits zahlreiche ergänzende Mobilitätsformen in die MVV-Auskunft integriert, die Schritt für Schritt zur Mobilitätsplattform wird. Nun können Reiseketten beauskunftet werden, die neben den üblichen ÖPNV-Angeboten etwa auch Car- und Bikesharing-Streckenanteile enthalten.

Dieses *Angebot wird in Zukunft weiter ausgebaut* und soll zum Beispiel um Buchungsmöglichkeiten ergänzt werden. Hier stehen die Kundinnen und Kunden sowie auch die Zusammenarbeit der Partner im Verbund ganz klar im Fokus.

Gelegenheitsfahrerinnen und -fahrer im MVV können seit einiger Zeit an einem *Pilotprojekt zur Erprobung eines elektronischen Tarifs und Vertriebs* teilnehmen. Solche Tarifprodukte, die einfach in der Anwendung und fair in der Berechnung (auf Basis der tatsächlich zurückgelegten Luftlinien-Entfernung) sind, werden in Zukunft auch *über Verbundgrenzen hinweg* eine immer größere Rolle spielen.

Aber natürlich spielen auch *diverse Infrastrukturthemen eine große Rolle*, um den ÖPNV im Großraum München voranzubringen und stark für die Zukunft zu machen: *Gemeinsam mit den Verbundlandkreisen und dem Freistaat Bayern wurde beispielsweise beispielsweise das*

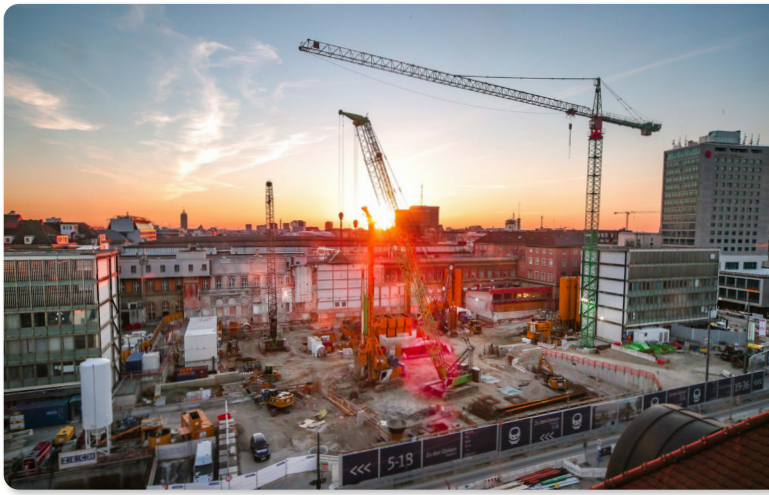
Konzept des Expressbus-Rings* *entwickelt,* das ab Dezember 2021 sieben tangentiale ExpressBus-Linien um die Landeshauptstadt herum bietet.

Die S-Bahn als Rückgrat der Mobilität zwischen Stadt und Landkreisen muss, *bevor die 'Zweite S-Bahn-Stammstrecke'* in einigen Jahren in Betrieb geht*, kontinuierlich Verbesserungen erfahren. Auch daran arbeiten MVV und Gesellschafter gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen.

Fazit

Trotz großer Fortschritte gibt es weiterhin viel zu tun. So haben sich unter anderem durch die Corona-Pandemie neue Aufgaben ergeben. Die Verkehrsentlastung des Großraumes München sowie die damit einhergehende Verbesserung des Klimaschutzes bleiben jedoch als übergeordnete Ziele bestehen und erfahren durch den MVV und seine Gesellschafter volle Aufmerksamkeit.

* Zu genannten Projekten finden sich auf der Webseite des MVV umfangreiche Informationen. Bitte Suchmaske benutzen.



Vorbereitende Arbeiten zum Bau der 2. Stammstrecke - Situation am Hauptbahnhof im Jahr 2021



Angepasste Konzepte für Klimaschutz - Anlieferung eines neuen Elektrobusses für den MVV-Regionalbus



MVV. Bereit für Mobilität

Basisdaten Landkreis | Struktur- & Rahmendaten Verkehr

Strukturdaten 2021

Fläche insgesamt in ha	1.111 [A]
Einwohner	127.200 [A]
Einwohnervorausberechnung 2038	136.900 [A]
Wohnungen	58.171 [B]
Erwerbstätige am Wohnort	45.000 [B]
Einpendler	10.334 [B]
Auspendler	24.011 [B]

Öffentliches Verkehrsnetz

S-Bahn

- Linien	S7
- Anzahl der S-Bahnhöfe	2
- Fahrgäste/Werktag (Mo-Fr)	8.040 [D]

Regionalzüge

- RB 56 München - Holzkirchen - Bad Tölz - Lenggries
- RB 66 München - Tutzing - Kochel

MVV-Regionalbusverkehr im Landkreis

- MVV-Regionalbus: 300er Linien	13 [G]
- landkreisübergreifende Linien	17 [G]
- Zahl der MVV-Haltestellen	215 [G]
- Anzahl der Fahrzeuge	39 [G]
- Gesamtlinienlänge in km	313 [G]
- Wagenkilometer (Wkm) in Mio.	16.212 [G]
- Verkehrsunternehmen	3 [G]
- Fahrgäste/Werktag (Schultag)	8.807 [F]

Individualverkehr (P+R und B+R)

Zugelassene PKW	80.197 [C]

P+R und B+R an der S-/U-Bahn [F]

- P+R-Plätze	647
- Fahrradstellplätze (B+R)	906
Abgestellte PKW und Zweiräder	
- PKW/Tag	315
- Zweiräder (Rad & Motorr.)/Tag	442
Anteil P+R/B+R-Fahrgäste am Fahrgastaufkommen Bahn	17 %

Quellenangabe und Erhebungszeitraum

[A] © 2020 Bayerisches Landesamt f. für Statistik u. Datenverarb.
[B] PVÄWM, 2018
[C] Kraftfahrt-Bundesamt 1.1 2020
[D] MVV, 2016 | [E] MVV, 2018 | [F] MVV, 2019 | [G] MVV, 2020

Erhebungsjahre

S-Bahn 2016 | MiD 2017 | MVV-Regionalbus 2018 |
Ein- und Auspendler B+R/P+R 2018 | zugelassene PKW 2019 |
Strukturdaten (Statistik, Einwohner etc.) 2020 | Fahrplandaten 2021

Fahrgasterhebungen und Fahrgastbefragungen beziehen sich ausschließlich auf Datenerhebungen vor der COVID-19-Pandemie.

Erläuterung zu Kennwerten des MVV-Regionalbusverkehrs

Anzahl der Linien: Linien sind jeweils dem Landkreis zugeordnet, zu deren Nummernkreis sie zählen (200er= Landkreis M, 300er= Landkreis Tölz usw.) Verstärkerlinien sind der "Hauptlinie" zugeordnet (z.B. 211V --> 211). Wert beinhaltet auch MVV-RufTaxi-/MVV-RufBus-Linien, eigenwirtschaftliche/direkt vergebene MVV-Linien sowie MVV-Linien kommunaler Aufgabenträger im jeweiligen Landkreis. Einbrechende (externe) Regionalverkehre sowie MVG-Linien sind enthalten, soweit bei diesen der MVV-Tarif Anwendung findet und ein Vertragsverhältnis mit dem Landkreis/dem MVV besteht.

Anzahl der Haltestellen: Haltestellen territorial (je Landkreis) nicht linienbezogen. Wert bezieht sich auf Haltestellen, nicht auf Anzahl Steige/Haltepositionen.

Anzahl Fahrzeuge: Gesamtanzahl der einer Buslinie zugeordneten Fahrzeuge inkl. Verstärker. Bei landkreisübergreifenden Linien keine landkreisspezifische Aufteilung. Fzg. werden dem Lk zugeordnet, zu dessen Nummernkreis die Linie gehört. MVG-Linien (für die ein Vertragsverhältnis MVG - MVV/LK besteht): Fzg. anteilig für Landkreisabschnitt enthalten.

Gesamtlinienlänge: Summe der linienspezifischen mittleren Linienlängen

Wagenkilometer (Wkm): Summe der im Landkreis erbrachten Fahrleistung (im betr. Jahr 01.01. - 31.12.) der MVV-Linien, die vom betr. Landkreis (und/oder einer seiner Kommunen; kommunale Aufgabenträger) mitfinanziert werden. Landkreisübegreifende MVV-Linien: Wagenkilomter werden territorial den mitfinanzierenden LK´s zugeschieden. Wkm aus nicht mitfinanzierenden Landkreisen werden dem Landkreis zugeschieden, zu dessen Nummernkreis die Linie zählt. MVG-Linien im LK (für die ein Vertragsverhältnis MVG - MVV/LK besteht): Wkm anteilig für Landkreisabschnitt enthalten.

Anzahl Verkehrsunternehmen: Verkehrsunternehmen ohne Berücksichtigung evtl. Bieter-/Auftragsgemeinschaften und Subunternehmer.

Stichtag der Kennwerte: 31.12.2020 (sofern nicht anders angegeben.

MVV-Regionalbuslinien im Landkreis, Fahrplanjahr 2021

271 Höllriegelskreuth S - Grünwald - Straßlach - Dietramszell
301 Stadtbus Wolfratshausen
302 Stadtbus Wolfratshausen
310 Stadtbus Geretsried
370 Geretsried Stein - Feuerwehrschule - Schulzentrum - Wolfratshausen S
372 Geretsried - Beuerberg - Eurasburg - Wolfratshausen S
373 Seeshaupt R - Münsing - Wolfratshausen S
374 Penzberg - Beuerberg - Königsdorf - Wolfratshausen S
375 Endlhausen - Egling - Wolfratshausen S
376 Bad Heilbrunn - Schönrain - Geretsried - Wolfratshausen S
377 Bad Tölz R - Ascholding - Egling - Wolfratshausen S
378 Geretsried, Stein - Am Stern - Johannisplatz - Lilienstraße (- Gelting) - Wolfratshausen S
379 Bad Tölz R - Geretsried - Wolfratshausen S
381 Deisenhofen S R - Endlhausen - Dietramszell - Ascholding - Geretsried
961 Ammerland - Starnberg Nord S
974 Icking S - Berg
975 Wolfratshausen S - Starnberg S R

Weitere, nicht in den MVV-Tarif integrierte Buslinien, Fahrplanjahr 2021

Bei aufgeführten Linien handelt es sich um ein Angebot der Regionalverkehr Oberbayern GmbH, RVO.

9553 Holzkirchen - Bad Tölz - Lenggries
9557 Tegernsee - Bad Wiessee - Gmund - Bad Tölz
9564 Bad Tölz - Wackersberg - Arzbach - Lenggries
9564 **Gesamtverkehr:** Lenggries Bahnhof - Brauneckbahn
9565 **Stadtbus 1 Bad Tölz:** Bf - Karwendelsiedlung - ZOB - Flinthöhe - Bahnhof
9568 Holzkirchen - Dietramszell - Bad Tölz
9569 **Bergsteigerbus:** (Bad Tölz -) Lenggries - Eng/Tirol
9570 **Stadtbus 2 Bad Tölz:** Bahnhof - ZOB - Kurviertel - Oberfischbach
9575 **Stadtbus 3 Bad Tölz:** Bahnhof - Friedhof - Farchet
9591 Bad Tölz - Bad Heilbrunn - Penzberg
9595 Lenggries - Jachenau
9608 Garmisch-Partenkirchen - Mittenwald - Krün - Wallgau - Kochel
9611 Kochel - Großweil - Murnau
9612 Bad Tölz - Bad Heilbrunn - Kochel
9613 Penzberg - Kochel - Schlehdorf
Berufsschulbus (9557/9554): Bad Tölz - Miesbach

Fachbegriffe, Abkürzungen, Einheiten

Hauptverkehrsmittel: Bezeichnung für jenes Verkehrsmittel, mit welchem wahrscheinlich die längste Strecke des Weges unternommen wurde.

Mobilitätsquote: Anteil mobiler Personen, d. h. von Personen, die am Stichtag mindestens einen Weg außer Haus zurückgelegt haben.

Modal Split: Bildet die Aufteilung des Hauptverkehrsmittels nach Wegen oder nach Personenkilometern in %-Anteilen oder in absoluten Angaben ab.

Multimodalität: Nutzung von verschiedenen Verkehrsmitteln beim Absolvieren von Wegen einer Person innerhalb eines bestimmten Betrachtungszeitraums (häufig eine Woche).

Pedelec: In MID Studie Sammelbegriff für E-Bikes und S-Pedelecs.

Stichtag: Mittels eines statistischen Zufallsverfahrens ermittelter Tag im Jahr, für welchen Befragte alle Wege angeben sollen.



Übliche Verkehrsmittelnutzung: Anders als beim Modal Split drückt 'Übliche Verkehrsmittelnutzung' das durchschnittliche Nutzungsverhalten einer Person über einen längeren Zeitraum aus. Während der Modal Split eine statistische Größe zur Beschreibung des Verkehrsaufkommens darstellt, lassen sich mit der Frage nach der üblichen Verkehrsmittelnutzung individuelle Mobilitätsmuster beschreiben.

Verkehrsaufkommen
Einheit zur Beschreibung von zentralen Verkehrskennzahlen. Es beschreibt die Grundgesamtheit aller Wege in einem bestimmten Zeitraum (z. B. pro Tag oder Jahr).

Verkehrsleistung
Einheit zur Beschreibung von zentralen Verkehrskennzahlen. Sie beschreibt die Grundgesamtheit aller zurückgelegten Personenkilometer in einem bestimmten Zeitraum (z. B. pro Tag oder Jahr).

Weg: Grundeinheit, in der die Mobilität im Rahmen der Studie erfasst wird. Ein Weg besteht dabei aus einer Strecke vom Ausgangspunkt zum Ziel, egal ob zu Fuß oder mit Verkehrsmittel zurückgelegt. Beim Umstieg zwischen Verkehrsmitteln (inkl. Wege zu Fuß) bleibt es bei einem Weg. Hin- und Rückwege werden getrennt berücksichtigt. Bei längeren Unterbrechungen, größeren Umwegen oder Zweckwechseln auf einer Strecke, etwa einem Einkauf, werden Wege getrennt angegeben.

Wegezweck: Anlass, aus dem der Weg unternommen wurde. Dieser wurde im Rahmen der MiD in verschiedenen Haupt- und Detailzwecken erhoben und zu acht Hauptzwecken verdichtet.

Fachliche Kürzel

Allgemeiner ÖPNV: Straßenpersonennahverkehr mit Stadtbahn, U-Bahn, Tram, Stadtbus, Regionalbus, Ortsbus sowie ÖPNV-Sonderformen wie Anrufbus (z. B. MVV-RufBus) oder Anrufsammeltaxen (z. B. MVV-RufTaxi). Der 'allgemeine ÖPNV' wird gelegentlich auch als *'ÖSPV' oder 'ÖSPNV' bezeichnet.*

HVZ: Hauptverkehrszeit

MIV: Motorisierter Individualverkehr. Auto, motorisierte Zweiräder (ohne Pedelecs und E-Roller), Lkw etc.

NMIV: Unmotorisierter Individualverkehr, z. B. Fuß- oder Fahrradverkehr.

NVZ: Normalverkehrszeit

Nwkm: Abweichend von der Bezeichnung 'Wkm' werden bei Abrechnungen Nwkm (Nutzwagenkilometer) angegeben, welche die Anzahl aller Fahrzeugkilometer abzüglich der Leer- und Werkstattfahrten darstellen.

ÖPV: Öffentlicher Personenverkehr. Beförderung von Personen durch Unternehmen des öffentlichen Verkehrs. Nach Entfernungsstufen ist der ÖPV unterteilt in Nahverkehr (ÖPNV) und Fernverkehr. Der Regionalverkehr in der Fläche wird teilweise dem ÖPNV zugeordnet, weil er zumeist der Verbindung zwischen Umland und den Unter-, Mittel- und Oberzentren dient. Je nach benutztem Verkehrsweg wird weiter unterschieden zwischen *SPNV*, *'allgemeinem ÖPNV'* sowie Luft- u. Schiffsverkehr. Taxi- und Mietwagenverkehr haben sowohl öffentlichen als auch individuellen Charakter.

ÖV: Synonym für jedweden Personen- u. Güterverkehr im öffentlichen Raum mit Bahnen, Verkehrsmitteln des ÖPNV, Fern- u. Reisebus, Flugzeug, Schiff und MIV. Zudem Leistungen öffentlich zugänglicher Post- und Telekommunikationsdienste.

Pkm: Personenkilometer

SPNV: Schienenpersonennahverkehr mit Regional-Express, Regionalbahn und S-Bahn. Nicht dabei: Stadtbahn, Tram und U-Bahn.

SPV: Schienpersonenverkehr. Alle Arten von Personenverkehr (nah und fern) mit der Eisenbahn, darunter auch S-Bahn.

SVZ: Schwachverkehrszeit

Wkm: Wagenkilometer

Kontakt & Auskunft

Broschüre als PDF zum Download

Web mvv-muenchen | Suchmaske Eingabe 'Basisdaten 2021'

Fragen zu dieser Broschüre an den MVV

Wenden Sie sich gern an die Fachabteilung im MVV.

✆ (089) 210 33 - 242

Fax (089) 210 33 - 297

@ landkreisinfo@mvv-muenchen.de

Fragen zu dieser Broschüre an den MVV-Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Wenden Sie sich gern an das Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen

✆ (08041) 505-631

Web lra-toelz.de

MVV-Kundendialog & MVV-Fahrplanauskunft

✆	Kundendialog	(089) 41 42 43 44	Mo – Fr 7 - 17 Uhr
@	Kundendialog	info@mvv-muenchen.de	
✆	Pers. Fahrplanauskunft	(089) 41 42 43 44	Mo - Fr 7 - 17 Uhr (andere Zeiten automatisiert)

MVV-Online | alle Themen rund um den Verbund (auch zum Download)

Web mvv-muenchen.de/mvv-und-service/

MVV-Online | Fahrplanauskunft Mobil (für internetfähige Endgeräte)

Web mvv-auskunft.de

MVV-Online | Fahrplanauskunft per App (mit Möglichkeit des Ticketkaufs)

Web MVV-App Android (Google Play) @ MVV-App iOs (Apple All Store)

MVV-Skill für Amazon 'Alexa' | Fahrplanauskunft auf Zuruf

Web mvv-muenchen.de/fahrplanauskunft/mvv-skill/

Richtigkeit der Daten | Wertschätzende Sprache

Die Adaption aller in dieser Broschüre verwendeten Daten & Fakten erfolgte mit Sorgfalt. Dennoch kann keine Gewähr für die Richtigkeit bzw. die korrekte Darstellung in Grafiken übernommen werden. Fehler bitten wir zu entschuldigen.

Die MVV GmbH verfolgt in allen Publikationen eine 'wertschätzende Sprache', welche die angesprochenen Geschlechter wertungsfrei repräsentiert. Wenn in dieser Broschüre an einzelnen Stellen davon abgewichen wurde, geschah dies allein zum Zwecke einer besseren Lesbarkeit, bzw. um Inhalte so kompakt als möglich aufzubereiten und darzustellen. Wir haben unpassende Formulierungen verwendet? Weisen Sie uns gern darauf hin. .

Impressum

Herausgeber

Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV)

Thierschstraße 2

80538 München

mvv-muenchen.de

Konzept, Text & Layout

MVV GmbH, Bereich Konzeption, in Zusammenarbeit mit den Verbundlandkreisen im MVV

Bildrechte/Fotos

Diese Broschüre wird durch Fotos illustriert, deren Bildrechte an entsprechender Stelle nicht aufgeführt wurden.

Wir danken:

Tölzer Land Tourismus, Peter von Felbert, Bernd Ritschel, Klaus Knirk, Uwe Miethe, Wolfgang Wellige, Walter M. Wilbert, DB AG, DB-Regio AG S-Bahn-München, Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG), Fa. Ettenhuber, Fa. Geldhauser, den MVV-Verbundlandkreisen und anderen.

Weitere FotoCredits:

'adobe stock'

Bei Fragen zu Bildrechten kontaktieren Sie uns gerne.

Fassung

2021

Version 6/22